

# Amtsblatt

## der Europäischen Union

L 169



Ausgabe  
in deutscher Sprache

### Rechtsvorschriften

56. Jahrgang

21. Juni 2013

Inhalt

#### II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

##### VERORDNUNGEN

- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 578/2013 der Kommission vom 17. Juni 2013 zur Aussetzung der Einfuhr von Exemplaren bestimmter Arten wild lebender Tiere und Pflanzen in die Europäische Union** ..... 1
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 579/2013 der Kommission vom 17. Juni 2013 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Pasas de Málaga (g. U.))** ..... 22
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 580/2013 der Kommission vom 17. Juni 2013 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Saucisse de Montbéliard (g.g.A.))** ..... 28
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 581/2013 der Kommission vom 17. Juni 2013 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Αγορεύλαιο Χαλκιδικής (Agoureleo Chalkidikis) (g.U.))** ... 30
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 582/2013 der Kommission vom 18. Juni 2013 zur Genehmigung einer geringfügigen Änderung der Spezifikation einer im Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben eingetragenen Bezeichnung (Miel de sapin des Vosges (g. U.))** ..... 32
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 583/2013 der Kommission vom 18. Juni 2013 zur Genehmigung einer nicht geringfügigen Änderung der Spezifikation einer im Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben eingetragenen Bezeichnung (Ternasco de Aragón (g.g.A.))** ..... 37

Preis: 4 EUR

(Fortsetzung umseitig)

# DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

★ <b>Durchführungsverordnung (EU) Nr. 584/2013 der Kommission vom 18. Juni 2013 zur Genehmigung einer geringfügigen Änderung der Spezifikation einer im Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben eingetragenen Bezeichnung (Melton Mowbray Pork Pie (g.g.A.))</b> .....	39
★ <b>Verordnung (EU) Nr. 585/2013 der Kommission vom 20. Juni 2013 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1236/2005 betreffend den Handel mit bestimmten Gütern, die zur Vollstreckung der Todesstrafe, zu Folter oder zu anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe verwendet werden könnten</b> .....	46
★ <b>Durchführungsverordnung (EU) Nr. 586/2013 der Kommission vom 20. Juni 2013 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates hinsichtlich der Regelung der Einfuhren von ökologischen/biologischen Erzeugnissen aus Drittländern und zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 hinsichtlich des Zeitpunkts für die Übermittlung des Jahresberichts <sup>(1)</sup></b> .....	51
★ <b>Durchführungsverordnung (EU) Nr. 587/2013 der Kommission vom 20. Juni 2013 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben [Fraises de Nîmes (g.g.A.)]</b> .....	62
Durchführungsverordnung (EU) Nr. 588/2013 der Kommission vom 20. Juni 2013 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise .....	64
Durchführungsverordnung (EU) Nr. 589/2013 der Kommission vom 20. Juni 2013 zur Aufhebung der Aussetzung der Einreichung von Anträgen auf Einfuhrlizenzen für Zuckererzeugnisse im Rahmen bestimmter Zollkontingente .....	66
Durchführungsverordnung (EU) Nr. 590/2013 der Kommission vom 20. Juni 2013 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1484/95 in Bezug auf die repräsentativen Preise in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier sowie für Eialbumin .....	67

BESCHLÜSSE

2013/299/EU, Euratom:

★ <b>Beschluss des Rates vom 14. Juni 2013 zur Festsetzung des Zeitraums für die achte allgemeine unmittelbare Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments</b> .....	69
--	----

2013/300/EU:

★ <b>Beschluss des Rates vom 18. Juni 2013 zur Ernennung von zwei österreichischen Mitgliedern des Ausschusses der Regionen und zwei österreichischen Stellvertretern im Ausschuss der Regionen</b> .....	70
---	----



<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

## II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

## VERORDNUNGEN

## DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 578/2013 DER KOMMISSION

vom 17. Juni 2013

## zur Aussetzung der Einfuhr von Exemplaren bestimmter Arten wild lebender Tiere und Pflanzen in die Europäische Union

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 zum Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß Artikel 4 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 kann die Kommission gemäß den unter den Buchstaben a bis d beschriebenen Bedingungen die Einfuhr bestimmter Arten in die Europäische Union beschränken. Ferner wurden in Artikel 71 der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission vom 4. Mai 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels<sup>(2)</sup> Durchführungs Vorschriften für derartige Beschränkungen festgelegt.

(2) Die Liste der Arten, deren Einfuhr in die Union ausgesetzt wird, wurde zuletzt in der Verordnung (EU) Nr. 757/2012 der Kommission vom 20. August 2012 zur Aussetzung der Einfuhr von Exemplaren bestimmter Arten wild lebender Tiere und Pflanzen in die Europäische Union<sup>(3)</sup> festgelegt.

(3) Die Wissenschaftliche Prüfgruppe ist auf der Grundlage aktueller Informationen zu dem Schluss gelangt, dass der Erhaltungszustand einiger der in den Anhängen A und B der Verordnung (EG) Nr. 338/97 genannten zusätzlichen Arten ernsthaft gefährdet ist, wenn sie weiterhin aus bestimmten Ursprungsländern in die Europäische Union eingeführt werden. Die Einfuhr der folgenden neuen Arten sollte daher ausgesetzt werden:

*Hippopotamus amphibius* aus Kamerun und Mosambik;*Cercopithecus dryas* aus der Demokratischen Republik Kongo;*Stephanoaetus coronatus* und *Torgos tracheliotus* aus Tansania;*Balearica pavonina* aus dem Sudan;*Chamaeleo africanus* aus Niger;*Heosemys annandalii* und *Heosemys grandis* aus Laos;*Mantella pulchra* aus Madagaskar;*Tridacna crocea*, *Tridacna maxima* und *Tridacna squamosa* aus Kambodscha;*Nardostachys grandiflora* aus Nepal.

(4) Auf der Grundlage der neuesten verfügbaren Informationen ist die Wissenschaftliche Prüfgruppe außerdem zu dem Schluss gelangt, dass die Aussetzung der Einfuhr der folgenden Arten in die Europäische Union aufgehoben werden sollte:

*Canis lupus* aus Kirgisistan;*Ateles geoffroyi* und *Brachypelma albopilosum* aus Nicaragua;*Calumma brevicorne*, *Calumma gastrotaenia*, *Calumma nasutum*, *Calumma parsonii*, *Furcifer antimena*, *Furcifer campani* und *Furcifer minor* aus Madagaskar;*Cuora amboinensis*, *Cuora galbinifrons*, Cycadaceae spp., *Christensonia vietnamica*, Stangeriaceae spp. und Zamiaceae spp. aus Vietnam;*Rauvolfia serpentina* aus Myanmar;*Pterocarpus santalinus* aus Indien.

(5) Die Ursprungsländer der Arten, deren Einfuhr in die Europäische Union neuen Beschränkungen unterliegt, wurden konsultiert.

(6) Die Liste der Arten, deren Einfuhr in die Europäische Union ausgesetzt wird, sollte daher geändert und die Verordnung (EU) Nr. 757/2012 sollte aus Gründen der Klarheit ersetzt werden.

<sup>(1)</sup> ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. L 166 vom 19.6.2006, S. 1.<sup>(3)</sup> ABl. L 223 vom 21.8.2012, S. 31.

- (7) Die mit Artikel 17 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 eingesetzte Wissenschaftliche Prüfgruppe wurde konsultiert.
- (8) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des mit Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 eingesetzten Ausschusses für den Handel mit wild lebenden Tieren und Pflanzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Einfuhr von Exemplaren der im Anhang der vorliegenden Verordnung aufgelisteten Arten wild lebender Tiere und Pflanzen in die Europäische Union wird ausgesetzt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Juni 2013

*Artikel 2*

Die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 757/2012 wird aufgehoben.

Bezugnahmen auf die aufgehobene Verordnung gelten als Bezugnahmen auf die vorliegende Verordnung.

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
José Manuel BARROSO

---

## ANHANG

## Exemplare von in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97 aufgeführten Arten, deren Einfuhr in die Europäische Union ausgesetzt wird

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<b>FAUNA</b>				
<b>CHORDATA</b>				
<b>MAMMALIA</b>				
<b>ARTIODACTYLA</b>				
<b>Bovidae</b>				
<i>Capra falconeri</i>	Wildfänge	Jagdtrophäen	Usbekistan	(a)
<b>CARNIVORA</b>				
<b>Canidae</b>				
<i>Canis lupus</i>	Wildfänge	Jagdtrophäen	Belarus, Mongolei, Tadschikistan, Türkei	(a)
<b>Felidae</b>				
<b>Ursidae</b>				
<i>Ursus arctos</i>	Wildfänge	Jagdtrophäen	Kanada (Britisch-Kolumbien), Kasachstan	(a)
<i>Ursus thibetanus</i>	Wildfänge	Jagdtrophäen	Russland	(a)
<b>AVES</b>				
<b>FALCONIFORMES</b>				
<b>Falconidae</b>				
<i>Falco cherrug</i>	Wildfänge	Alle	Bahrain	(a)

## Exemplare von in Anhang B der Verordnung (EG) Nr. 338/97 aufgeführten Arten, deren Einfuhr in die Europäische Union ausgesetzt wird

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<b>FAUNA</b>				
<b>CHORDATA</b>				
<b>MAMMALIA</b>				
<b>ARTIODACTYLA</b>				
<b>Bovidae</b>				
<i>Ovis vignei boharensis</i>	Wildfänge	Alle	Usbekistan	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Saiga borealis</i>	Wildfänge	Alle	Russland	(b)
<b>Cervidae</b>				
<i>Cervus elaphus bactrianus</i>	Wildfänge	Alle	Usbekistan	(b)
<b>Hippopotamidae</b>				
<i>Hexaprotodon liberiensis</i> (synonym <i>Choeropsis liberiensis</i> )	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Hippopotamus amphibius</i>	Wildfänge	Alle	Gambia, Kamerun, Mosambik, Niger, Nigeria, Sierra Leone, Togo	(b)
<b>Moschidae</b>				
<i>Moschus moschiferus</i>	Wildfänge	Alle	Russland	(b)
CARNIVORA				
<b>Eupleridae</b>				
<i>Cryptoprocta ferox</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<b>Felidae</b>				
<i>Panthera leo</i>	Wildfänge	Alle	Äthiopien	(b)
<i>Profelis aurata</i>	Wildfänge	Alle	Tansania, Togo	(b)
<b>Mustelidae</b>				
<i>Hydrictis maculicollis</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<b>Odobenidae</b>				
<i>Odobenus rosmarus</i>	Wildfänge	Alle	Grönland	(b)
MONOTREMATA				
<b>Tachyglossidae</b>				
<i>Zaglossus bartoni</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien, Papua- Neuguinea	(b)
<i>Zaglossus bruijni</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
PHOLIDOTA				
<b>Manidae</b>				
<i>Manis temminckii</i>	Wildfänge	Alle	Demokratische Republik Kongo	(b)
PRIMATES				
<b>Atelidae</b>				
<i>Alouatta guariba</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Ateles belzebuth</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Ateles fusciceps</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Ateles geoffroyi</i>	Wildfänge	Alle	Belize, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Panama	(b)
<i>Ateles hybridus</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Lagothrix lagotricha</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Lagothrix lugens</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Lagothrix poeppigii</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<b>Cercopithecidae</b>				
<i>Cercopithecus dryas</i>	Wildfänge	Alle	Demokratische Republik Kongo	(b)
<i>Cercopithecus erythrogaster</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Cercopithecus erythrotis</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Cercopithecus hamlyni</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Cercopithecus mona</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
<i>Cercopithecus petaurista</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
<i>Cercopithecus pogonias</i>	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Cercopithecus preussi</i> (synonym <i>C. lhoesti preussi</i> )	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Colobus vellerosus</i>	Wildfänge	Alle	Nigeria, Togo	(b)
<i>Lophocebus albigena</i> (synonym <i>Cercocebus albigena</i> )	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Macaca cyclopis</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Macaca sylvanus</i>	Wildfänge	Alle	Algerien, Marokko	(b)
<i>Ptilocolobus badius</i> (synonym <i>Colobus badius</i> )	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<b>Galagidae</b>				
<i>Euoticus pallidus</i> (synonym <i>Galago elegantulus pallidus</i> )	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Galago matschiei</i> (synonym <i>G. inustus</i> )	Wildfänge	Alle	Ruanda	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<b>Lorisidae</b>				
<i>Arctocebus calabarensis</i>	Wildfänge	Alle	Nigeria	(b)
<i>Perodicticus potto</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
<b>Pitheciidae</b>				
<i>Chiropotes chiropotes</i>	Wildfänge	Alle	Guyana	(b)
<i>Pithecia pithecia</i>	Wildfänge	Alle	Guyana	(b)
RODENTIA				
<b>Sciuridae</b>				
<i>Callosciurus erythraeus</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
<i>Sciurus carolinensis</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
<i>Sciurus niger</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
<b>AVES</b>				
ANSERIFORMES				
<b>Anatidae</b>				
<i>Oxyura jamaicensis</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
CICONIIFORMES				
<b>Balaenicipitidae</b>				
<i>Balaeniceps rex</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
FALCONIFORMES				
<b>Accipitridae</b>				
<i>Accipiter erythropus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Accipiter melanoleucus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Accipiter ovampensis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Aquila rapax</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Aviceda cuculoides</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Gyps africanus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Gyps bengalensis</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Gyps indicus</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Gyps rueppellii</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Gyps tenuirostris</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)



Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Hieraaetus ayresii</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Kamerun, Togo	(b)
<i>Hieraaetus spilogaster</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Togo	(b)
<i>Leucopternis lacernulatus</i>	Wildfänge	Alle	Brasilien	(b)
<i>Lophaetus occipitalis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Macheiramphus alcinus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Polemaetus bellicosus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Kamerun, Tansania, Togo	(b)
<i>Spizaetus africanus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Stephanoaetus coronatus</i>	Wildfänge	Alle	Côte d'Ivoire, Guinea, Tansania, Togo	(b)
<i>Terathopius ecaudatus</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Torgos tracheliotus</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun, Sudan, Tansania	(b)
<i>Trionocephus occipitalis</i>	Wildfänge	Alle	Côte d'Ivoire, Guinea	(b)
<i>Urotriorchis macrourus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<b>Falconidae</b>				
<i>Falco chicquera</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Togo	(b)
<b>Sagittariidae</b>				
<i>Sagittarius serpentarius</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Kamerun, Tansania, Togo	(b)
<b>GRUIFORMES</b>				
<b>Gruidae</b>				
<i>Balearica pavonina</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Mali, Sudan	(b)
<i>Balearica regulorum</i>	Wildfänge	Alle	Botsuana, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Kenia, Sambia, Simbabwe, Südafrika	(b)
<i>Bugeranus carunculatus</i>	Wildfänge	Alle	Südafrika, Tansania	(b)
<b>PSITTACIFORMES</b>				
<b>Loriidae</b>				
<i>Chamosyna diadema</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<b>Psittacidae</b>				
<i>Agapornis fischeri</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Agapornis nigrigenis</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Agapornis pullarius</i>	Wildfänge	Alle	Côte d'Ivoire, Guinea, Demokratische Republik Kongo, Mali, Togo	(b)
<i>Aratinga auricapillus</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Coracopsis vasa</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Deropterus accipitrinus</i>	Wildfänge	Alle	Suriname	(b)
<i>Hapalopsittaca amazonina</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Hapalopsittaca pyrrhops</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Leptosittaca branickii</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Poicephalus gularis</i>	Wildfänge	Alle	Côte d'Ivoire, Guinea, Kamerun, Kongo	(b)
<i>Poicephalus robustus</i>	Wildfänge	Alle	Côte d'Ivoire, Guinea, Demokratische Republik Kongo, Mali, Nigeria, Togo, Uganda	(b)
<i>Psittacus erithacus</i>	Wildfänge	Alle	Äquatorialguinea, Benin, Liberia, Nigeria	(b)
<i>Psittacus erithacus timneh</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Guinea-Bissau	(b)
<i>Psittacus fulgidus</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Pyrrhura caeruleiceps</i>	Wildfänge	Alle	Kolumbien	(b)
<i>Pyrrhura frontalis</i>	Wildfänge	Alle	Brasilien	(b)
<i>Pyrrhura subandina</i>	Wildfänge	Alle	Kolumbien	(b)
STRIGIFORMES				
<b>Strigidae</b>				
<i>Asio capensis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Bubo lacteus</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Bubo poensis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Glaucidium capense</i>	Wildfänge	Alle	Ruanda	(b)
<i>Glaucidium perlatum</i>	Wildfänge	Alle	Guinea, Kamerun	(b)
<i>Ptilopsis leucotis</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<i>Scotopelia bouvieri</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Scotopelia peli</i>	Wildfänge	Alle	Guinea	(b)
<b>REPTILIA</b>				
<b>CROCODYLIA</b>				
<b>Alligatoridae</b>				
<i>Palaeosuchus trigonatus</i>	Wildfänge	Alle	Guyana	(b)
<b>Crocodylidae</b>				
<i>Crocodylus niloticus</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<b>SAURIA</b>				
<b>Agamidae</b>				
<i>Uromastyx dispar</i>	Wildfänge	Alle	Algerien, Mali, Sudan	(b)
<i>Uromastyx geyri</i>	Wildfänge	Alle	Mali, Niger	(b)
<b>Chamaeleonidae</b>				
<i>Brookesia decaryi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma ambreense</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma capuroni</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma cucullatum</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma furcifer</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma guibei</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma hilleniusi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma linota</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma peyeri</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma tsaratananense</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Calumma vatosoa</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Chamaeleo africanus</i>	Wildfänge	Alle	Niger	(b)
<i>Chamaeleo camerunensis</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Chamaeleo deremensis</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Chamaeleo eisentrauti</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Chamaeleo feae</i>	Wildfänge	Alle	Äquatorialguinea	(b)
<i>Chamaeleo fuelleborni</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Chamaeleo gracilis</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Ghana, Togo	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
	Aus Ranching-betrieben	Alle	Benin	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Kopf-Rumpf-Länge von mehr als 8 cm	Togo	(b)
<i>Chamaeleo montium</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Chamaeleo senegalensis</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Ghana, Togo	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Kopf-Rumpf-Länge von mehr als 6 cm	Benin, Togo	(b)
<i>Chamaeleo werneri</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Chamaeleo wiedersheimi</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Furcifer angeli</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer balteatus</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer belalandaensis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer labordi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer monoceras</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer nicosiai</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Furcifer tuzetae</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<b>Cordylidae</b>				
<i>Cordylus mossambicus</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
<i>Cordylus tropidosternum</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
<i>Cordylus vittifer</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
<b>Gekkonidae</b>				
<i>Phelsuma abbotti</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma antanosy</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma barbouri</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma berghofi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma breviceps</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma comorensis</i>	Wildfänge	Alle	Komoren	(b)
<i>Phelsuma dubia</i>	Wildfänge	Alle	Komoren, Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma flavigularis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma guttata</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma hielscheri</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Phelsuma klemmeri</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma laticauda</i>	Wildfänge	Alle	Komoren	(b)
<i>Phelsuma malamakibo</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma masohoala</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma modesta</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma mutabilis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma pronki</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma pusilla</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma seippi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma serraticauda</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma standingi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Phelsuma v-nigra</i>	Wildfänge	Alle	Komoren	(b)
<i>Uroplatus ebenaui</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus fimbriatus</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus guentheri</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus henkeli</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus lineatus</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus malama</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus phantasticus</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus pietschmanni</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Uroplatus sikorae</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<b>Scincidae</b>				
<i>Corucia zebrata</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)
<b>Varanidae</b>				
<i>Varanus albigularis</i>	Wildfänge	Alle	Tansania	(b)
<i>Varanus beccarii</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Varanus dumerilii</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Varanus exanthematicus</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Togo	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Mehr als 35 cm Gesamtlänge	Benin, Togo	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Varanus jobiensis</i> (synonym <i>V. karlschmidti</i> )	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Varanus niloticus</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Togo	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Mehr als 35 cm Gesamtlänge	Benin	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Alle	Togo	(b)
<i>Varanus ornatus</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Alle	Togo	(b)
<i>Varanus salvadorii</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Varanus spinulosus</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)
<b>SERPENTES</b>				
<b>Boidae</b>				
<i>Boa constrictor</i>	Wildfänge	Alle	Honduras	(b)
<i>Calabaria reinhardtii</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Alle	Benin, Togo	(b)
<b>Elapidae</b>				
<i>Naja atra</i>	Wildfänge	Alle	Laos	(b)
<i>Naja kaouthia</i>	Wildfänge	Alle	Laos	(b)
<i>Naja siamensis</i>	Wildfänge	Alle	Laos	(b)
<b>Pythonidae</b>				
<i>Liasis fuscus</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Morelia boeleni</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Python molurus</i>	Wildfänge	Alle	China	(b)
<i>Python natalensis</i>	Aus Ranching-betrieben	Alle	Mosambik	(b)
<i>Python regius</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Guinea	(b)
<i>Python reticulatus</i>	Wildfänge	Alle	Malaysia (Halbinsel)	(b)
<i>Python sebae</i>	Wildfänge	Alle	Mauretanien	(b)
<b>TESTUDINES</b>				
<b>Emydidae</b>				
<i>Chrysemys picta</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
<i>Trachemys scripta elegans</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<b>Geoemydidae</b>				
<i>Batagur borneoensis</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Cuora amboinensis</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien, Malaysia	(b)
<i>Cuora galbinifrons</i>	Wildfänge	Alle	China, Laos	(b)
<i>Heosemys annandalii</i>	Wildfänge	Alle	Laos	(b)
<i>Heosemys grandis</i>	Wildfänge	Alle	Laos	(b)
<i>Heosemys spinosa</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Leucocephalon yuwonoi</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Malayemys subtrijuga</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Notochelys platynota</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Siebenrockiella crassicolis</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<b>Podocnemididae</b>				
<i>Erymnochelys madagascariensis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Peltocephalus dumerilianus</i>	Wildfänge	Alle	Guyana	(b)
<i>Podocnemis lewyana</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Podocnemis unifilis</i>	Wildfänge	Alle	Suriname	(b)
<b>Testudinidae</b>				
<i>Geochelone sulcata</i>	Aus Ranching-betrieben	Alle	Benin, Togo	(b)
<i>Gopherus agassizii</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Gopherus berlandieri</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Indotestudo forstenii</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Indotestudo travancorica</i>	Wildfänge	Alle	Alle	(b)
<i>Kinixys belliana</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Ghana, Mosambik	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Mehr als 5 cm Panzerlänge	Benin	(b)
<i>Kinixys erosa</i>	Wildfänge	Alle	Togo	(b)
<i>Kinixys homeana</i>	Wildfänge	Alle	Benin, Ghana, Togo	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Alle	Benin	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
	Aus Ranching-betrieben	Mehr als 8 cm Panzerlänge	Togo	(b)
<i>Kinixys spekii</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
<i>Manouria emys</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Manouria impressa</i>	Wildfänge	Alle	Vietnam	(b)
<i>Stigmochelys pardalis</i>	Wildfänge	Alle	Demokratische Republik Kongo, Mosambik, Uganda	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Alle	Mosambik, Sambia	(b)
	Herkunft „F“ (1)	Alle	Sambia	(b)
<i>Testudo horsfieldii</i>	Wildfänge	Alle	Kasachstan	(b)
<b>Trionychidae</b>				
<i>Amyda cartilaginea</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Chitra chitra</i>	Wildfänge	Alle	Malaysia	(b)
<i>Pelochelys cantorii</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<b>AMPHIBIA</b>				
ANURA				
<b>Dendrobatidae</b>				
<i>Cryptophyllobates azureiventris</i>	Wildfänge	Alle	Peru	(b)
<i>Dendrobates variabilis</i>	Wildfänge	Alle	Peru	(b)
<i>Dendrobates ventrimaculatus</i>	Wildfänge	Alle	Peru	(b)
<b>Mantellidae</b>				
<i>Mantella aurantiaca</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella bernhardi</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella cowani</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella crocea</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella expectata</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella milotympanum</i> (syn. <i>M. aurantiaca milotympanum</i> )	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella pulchra</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Mantella viridis</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)



Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<b>Microhylidae</b>				
<i>Scaphiophryne gottlebei</i>	Wildfänge	Alle	Madagaskar	(b)
<b>Ranidae</b>				
<i>Conraua goliath</i>	Wildfänge	Alle	Kamerun	(b)
<i>Rana catesbeiana</i>	Alle	Lebend	Alle	(d)
<b>ACTINOPTERYGII</b>				
PERCIFORMES				
<b>Labridae</b>				
<i>Cheilinus undulatus</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
SYNGNATHIFORMES				
<b>Syngnathidae</b>				
<i>Hippocampus barbouri</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Hippocampus comes</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Hippocampus erectus</i>	Wildfänge	Alle	Brasilien	(b)
<i>Hippocampus histrix</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Hippocampus kelloggi</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Hippocampus kuda</i>	Wildfänge	Alle	China, Indonesien, Vietnam	(b)
<i>Hippocampus spinosissimus</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<b>ARTHROPODA</b>				
<b>ARACHNIDA</b>				
SCORPIONES				
<b>Scorpionidae</b>				
<i>Pandinus imperator</i>	Wildfänge	Alle	Ghana	(b)
	Aus Ranching-betrie- ben	Alle	Benin	(b)
<b>INSECTA</b>				
LEPIDOPTERA				
<b>Papilionidae</b>				
<i>Ornithoptera croesus</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<i>Ornithoptera urvillianus</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)
	Aus Ranching-betrie- ben	Alle	Salomonen	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Ornithoptera victoriae</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)
	Aus Ranching-betrieben	Alle	Salomonen	(b)
<b>MOLLUSCA</b>				
<b>BIVALVIA</b>				
VENEROIDA				
<b>Tridacnidae</b>				
<i>Hippopus hippopus</i>	Wildfänge	Alle	Neukaledonien, Tonga, Vanuatu, Vietnam	(b)
<i>Tridacna crocea</i>	Wildfänge	Alle	Fidschi, Kambodscha, Salomonen, Tonga, Vanuatu, Vietnam	(b)
<i>Tridacna derasa</i>	Wildfänge	Alle	Fidschi, Neukaledonien, Palau, Philippinen, Salomonen, Tonga, Vanuatu, Vietnam	(b)
<i>Tridacna gigas</i>	Wildfänge	Alle	Marshallinseln, Salomonen, Tonga, Vietnam	(b)
<i>Tridacna maxima</i>	Wildfänge	Alle	Fidschi, Kambodscha, Marshallinseln, Mikronesien, Mosambik, Neukaledonien, Salomonen, Tonga, Vanuatu, Vietnam	(b)
<i>Tridacna rosewateri</i>	Wildfänge	Alle	Mosambik	(b)
<i>Tridacna squamosa</i>	Wildfänge	Alle	Fidschi, Kambodscha, Mosambik, Neukaledonien, Salomonen, Tonga, Vanuatu, Vietnam	(b)
<i>Tridacna tevoroa</i>	Wildfänge	Alle	Tonga	(b)
<b>GASTROPODA</b>				
MESOGASTROPODA				
<b>Strombidae</b>				
<i>Strombus gigas</i>	Wildfänge	Alle	Grenada, Haiti	(b)
<b>CNIDARIA</b>				
<b>ANTHOZOA</b>				
HELIOPORACEA				
<b>Helioporidae</b>				
<i>Heliopora coerulea</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>SCLERACTINIA</i>				
<i>Scleractinia</i> spp.	Wildfänge	Alle	Ghana	(b)
<b>Agariciidae</b>				
<i>Agaricia agaricites</i>	Wildfänge	Alle	Haiti	(b)
<b>Caryophylliidae</b>				
<i>Catalaphyllia jardinei</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Catalaphyllia jardinei</i>	Wildfänge	Alle	Salomonen	(b)
<i>Euphyllia cristata</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia divisa</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia fimbriata</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia paraancora</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia paradivisa</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia picteti</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Euphyllia yaeyamaensis</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Plerogyra</i> spp.	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<b>Dendrophylliidae</b>				
<i>Eguchipsammia fistula</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<b>Faviidae</b>				
<i>Favites halicora</i>	Wildfänge	Alle	Tonga	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Platygyra sinensis</i>	Wildfänge	Alle	Tonga	(b)
<b>Fungiidae</b>				
<i>Heliofungia actiniformis</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<b>Merulinidae</b>				
<i>Hydnophora microconos</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<b>Mussidae</b>				
<i>Acanthastrea hemprichii</i>	Wildfänge	Alle	Tonga	(b)
<i>Blastomussa</i> spp.	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Cynarina lacrymalis</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<i>Scolymia vitiensis</i>	Wildfänge	Alle	Tonga	(b)
<i>Scolymia vitiensis</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<b>Pocilloporidae</b>				
<i>Seriatopora stellata</i>	Wildfänge	Alle	Indonesien	(b)
<b>Trachyphylliidae</b>				
<i>Trachyphyllia geoffroyi</i>	Wildfänge	Alle	Fidschi	(b)
<i>Trachyphyllia geoffroyi</i>	Wildfänge	Alle Exemplare außer Exemplaren aus der Marikultur auf künstlichen Substraten	Indonesien	(b)
<b>FLORA</b>				
<b>Amaryllidaceae</b>				
<i>Galanthus nivalis</i>	Wildpflanzen	Alle	Bosnien und Herzegowina, Schweiz, Ukraine	(b)
<b>Apocynaceae</b>				
<i>Pachypodium inopinatum</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Pachypodium rosulatum</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Pachypodium softense</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<b>Cycadaceae</b>				
Cycadaceae spp.	Wildpflanzen	Alle	Mosambik	(b)
<b>Euphorbiaceae</b>				
<i>Euphorbia ankarensis</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia banae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia berorohae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia bongolavensis</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia bulbispina</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia duranii</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia fianarantsoae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia guillauminiana</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia iharanae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia kondoi</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia labatii</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia lophogona</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia millotii</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia neohumbertii</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia pachypodioides</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia razafindratsirae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia suzannae-marnierae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<i>Euphorbia waringiae</i>	Wildpflanzen	Alle	Madagaskar	(b)
<b>Orchidaceae</b>				
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Barlia robertiana</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Cypripedium japonicum</i>	Wildpflanzen	Alle	China, Japan, Nordkorea, Südkorea	(b)
<i>Cypripedium macranthos</i>	Wildpflanzen	Alle	Russland, Südkorea	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Cypripedium margaritaceum</i>	Wildpflanzen	Alle	China	(b)
<i>Cypripedium micranthum</i>	Wildpflanzen	Alle	China	(b)
<i>Dactylorhiza romana</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Dendrobium bellatulum</i>	Wildpflanzen	Alle	Vietnam	(b)
<i>Dendrobium nobile</i>	Wildpflanzen	Alle	Laos	(b)
<i>Dendrobium wardianum</i>	Wildpflanzen	Alle	Vietnam	(b)
<i>Myrmecophila tibicinis</i>	Wildpflanzen	Alle	Belize	(b)
<i>Ophrys holoserica</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Ophrys pallida</i>	Wildpflanzen	Alle	Algerien	(b)
<i>Ophrys tenthredinifera</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Ophrys umbilicata</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis coriophora</i>	Wildpflanzen	Alle	Russland	(b)
<i>Orchis italica</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis mascula</i>	Wildpflanzen / aus Zuchtbetrieben	Alle	Albanien	(b)
<i>Orchis morio</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis pallens</i>	Wildpflanzen	Alle	Russland	(b)
<i>Orchis punctulata</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis purpurea</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis simia</i>	Wildpflanzen	Alle	Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Türkei	(b)
<i>Orchis tridentata</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Orchis ustulata</i>	Wildpflanzen	Alle	Russland	(b)
<i>Phalaenopsis parishii</i>	Wildpflanzen	Alle	Vietnam	(b)
<i>Serapias cordigera</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Serapias parviflora</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Serapias vomeracea</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<b>Primulaceae</b>				
<i>Cyclamen intaminatum</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Cyclamen mirabile</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)

Art	Herkunft	Exemplar(e)	Ursprungsländer	Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe
<i>Cyclamen pseudibericum</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<i>Cyclamen trochopteranthum</i>	Wildpflanzen	Alle	Türkei	(b)
<b>Stangeriaceae</b>				
Stangeriaceae spp.	Wildpflanzen	Alle	Mosambik	(b)
<b>Valerianaceae</b>				
<i>Nardostachys grandiflora</i>	Wildpflanzen	Alle	Nepal	(b)
<b>Zamiaceae</b>				
Zamiaceae spp.	Wildpflanzen	Alle	Mosambik	(b)

(<sup>1</sup>) In Gefangenschaft geborene Tiere, für die die Kriterien von Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 nicht erfüllt sind, sowie Teile und Erzeugnisse davon.

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 579/2013 DER KOMMISSION****vom 17. Juni 2013****zur Eintragung einer Bezeichnung in das Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Pasas de Málaga (g. U.))**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 52 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 wurde die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(2)</sup> aufgehoben und ersetzt.
- (2) Der Antrag Spaniens auf Eintragung der Bezeichnung „Pasas de Málaga“ wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union* <sup>(3)</sup> veröffentlicht.
- (3) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, sollte die Bezeichnung „Pasas de Málaga“ eingetragen werden.

- (4) Allerdings waren die Verweise auf die Internationale Organisation für Wein und Rebe (OIV) und ihre Liste der OIV-Deskriptoren für Vitis-Sorten und -Arten in der Beschreibung des Erzeugnisses unter Ziffer 3.2 des Einzigen Dokuments nicht korrekt. Der Klarheit und der Rechtssicherheit wegen haben die spanischen Behörden das Einzige Dokument diesbezüglich geändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Anhang I dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*

Anhang II dieser Verordnung enthält das aktualisierte Einzige Dokument.

*Artikel 3*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Juni 2013

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,*Dacian CIOLOȘ  
*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.<sup>(3)</sup> ABl. C 175 vom 19.6.2012, S. 35.



## ANHANG I

Für den menschlichen Verzehr bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß Anhang I AEU-Vertrag:

**Klasse 1.6. Obst, Gemüse und Getreide, unverarbeitet oder verarbeitet**

SPANIEN

Pasas de Málaga (g. U.)

---

## ANHANG II

## EINZIGES DOKUMENT

Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>

## „PASAS DE MÁLAGA“

EG-Nr.: ES-PDO-0005-00849-24.01.2011

**g.g.A.() g. U. (X)**

1. **Name**

„Pasas de Málaga“

2. **Mitgliedstaat oder Drittland**

Spanien

3. **Beschreibung des Agrarerzeugnisses oder des Lebensmittels**3.1. **Erzeugnisart**

Klasse 1.6. Obst, Gemüse und Getreide, unverarbeitet oder verarbeitet

3.2. **Beschreibung des Erzeugnisses, für das der unter Punkt 1 aufgeführte Name gilt****Begriffsbestimmung**

Die traditionsreichen Rosinen „Pasas de Málaga“ werden aus an der Sonne getrockneten, reifen Früchten der Art *Vitis vinifera* L., Rebsorte „Muscat d’Alexandrie“ (auch bezeichnet als „Moscatel Gordo“ oder „Moscatel de Málaga“) erzeugt.

**Physische Eigenschaften**

- Laut der Liste der OIV-Deskriptoren für Vitis-Sorten und -Arten der Internationalen Organisation für Wein und Rebe (OIV) gilt für die Merkmale „Beere: Länge“ und „Beere: Breite“ jeweils die Einstufung „7“, weshalb auch die aus dieser Sorte erzeugten Rosinen groß sind.
- Farbe: schwarz-violett, einheitlich
- Form: rundlich
- Die Frucht kann einen Stiel aufweisen, wenn das Abbeeren per Hand erfolgt.
- Konsistenz der Haut: Laut OIV-Code gelten für das Merkmal „Beere: Dicke der Haut“ folgende Abstufungen: „1“ = sehr dünn, „3“ = dünn, „5“ = mittel, „7“ = dick und „9“ = sehr dick. Die Rebsorte Muscat d’Alexandrie wird mit „5“ („mittel“) eingestuft. Die Rosinen werden aus Beeren gewonnen, die keiner Behandlung unterzogen werden, durch die die Haut geschädigt wird, und haben daher eine Haut von mittlerer Dicke.

**Chemische Eigenschaften**

Der Feuchtigkeitsgehalt der Rosinen liegt unter 35 %. Der Zuckergehalt liegt über 50 % p/p.

- Säuregehalt: zwischen 1,2 % und 1,7 % Weinsäure,
- pH-Wert: zwischen 3,5 und 4,5,
- Wasserlösliche Feststoffe: über 65 °Brix.

**Organoleptische Eigenschaften**

- Die Rosinen bewahren den typischen Muskatgeschmack der Trauben, aus denen sie hergestellt werden. Laut OIV-Code gelten für das Merkmal „Beere: Besonderer Geschmack“ folgende Abstufungen: „1“ = keiner, „2“ = Muskatgeschmack, „3“ = Foxgeschmack, „4“ = krautiger Geschmack, „5“ = anderer Geschmack. Die Rebsorte Muscat d’Alexandrie erhält die Klassifizierung „2“, wobei die OIV gerade diese Sorte als Beispiel für den Muskatgeschmack anführt.
- Der Muskatgeschmack wird durch ein intensives retronasales Aroma verstärkt, wobei die Terpene alpha-Terpineol (aromatische Kräuter), Linalool (Rose), Geraniol (Geranie) und beta-Citronellol (Zitrusfrüchte) vorherrschen.
- Die Säure trägt in dem genannten Grad zu einem besonderen Gleichgewicht zwischen sauer und süß bei.

<sup>(1)</sup> Ersetzt durch die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel.

- Dank der mittleren Größe, des Feuchtigkeitsgehalts und des Brix, die für diese Rosine kennzeichnend sind, weist sie neben einer elastischen, flexiblen Konsistenz ein saftiges, volles Fruchtfleisch auf. Dies steht im Gegensatz zu dem, was bei getrockneten Früchten eigentlich an Trockenheit und mangelnder Elastizität zu erwarten ist.

### 3.3. Rohstoffe (nur für Verarbeitungserzeugnisse)

Reife Früchte der *Vitis vinifera* L., Rebsorte Muscat d'Alexandrie (weitere Bezeichnungen: „Moscatel Gordo“ oder „Moscatel de Málaga“).

### 3.4. Futtermittel (nur für Erzeugnisse tierischen Ursprungs)

Nicht zutreffend.

### 3.5. Besondere Erzeugungsschritte, die in dem abgegrenzten geografischen Gebiet erfolgen müssen

Die Herstellung und Verpackung müssen in dem unter Nummer 4 beschriebenen abgegrenzten geografischen Gebiet erfolgen.

Der Herstellungsprozess beginnt mit der Weinlese, bei der die gesunden Trauben geerntet werden. Dies geschieht jedoch nie vor der „Reifung“ (Baggiolini, 1952). Durch Krankheiten geschädigte oder auf den Boden gefallene Trauben werden nicht verwendet.

Beim nächsten Schritt werden die Trauben getrocknet. Hierzu werden sie in die Sonne gelegt. Künstliche Trocknungsverfahren sind nicht zulässig. Das Trocknungsverfahren ist mit Handarbeit verbunden, da der Landwirt die zum Trocknen ausgelegten Traubenbüschel täglich umdrehen muss, damit sie von allen Seiten gleichmäßig getrocknet werden.

Die getrockneten Büschel werden durch den als „picado“ bezeichneten Prozess abbebert. Hierzu werden Scheren verwendet, die für die Größe und Form der getrockneten Trauben geeignet sind, so dass die abbeberten Früchte nicht an Qualität verlieren. Das Abbeeren kann auch maschinell erfolgen.

Nach Erhalt der bereits abbeberten oder noch in Büscheln vorhandenen Rosinen werden diese industriell weiterverarbeitet, um schließlich verpackt und dann verkauft werden zu können. Verarbeitungsschritte:

- Abnahme und Vermischung der von den Weinbauern gelieferten Rosinen;
- Abbeeren (falls noch nicht vom Weinbauer vorgenommen);
- Sortieren nach Durchschnittsgröße, Messung nach Anzahl der Rosinen pro 100 g;
- Verarbeitung: Zusammensetzung der Verkaufseinheiten anhand der sortierten, gelagerten Rosinen. Im Ergebnis werden immer weniger als 80 Rosinen pro 100 g Nettogewicht für eine Einheit verwendet;
- Verpackung: Die Verpackung kann sowohl manuell als auch maschinell erfolgen. Dieser letzte Verarbeitungsschritt trägt entscheidend dazu bei, dass die Rosinen ihre Eigenschaften auf längere Zeit behalten. Die Rosinen müssen daher in sauberen, gut verschlossenen Verpackungen vor Umwelteinflüssen geschützt werden, so dass der ausgewogene Feuchtigkeitsgehalt, der für diese Rosinen so typisch ist, erhalten werden kann.

### 3.6. Besondere Vorschriften für Vorgänge wie Schneiden, Reiben, Verpacken usw.

Nicht zutreffend.

### 3.7. Besondere Vorschriften für die Etikettierung

Die Verpackungsetiketten müssen neben der geschützten Ursprungsbezeichnung folgende Pflichtangaben aufweisen:

- Verkehrsbezeichnung des Erzeugnisses: In diesem Fall muss in herausgehobener Form die Angabe „Pasas de Málaga“ erfolgen, und direkt darunter „Denominación de Origen“ (Ursprungsbezeichnung);
- Nettogewicht in Kilogramm (kg) oder Gramm (g);
- Mindesthaltbarkeitsdatum;
- Name oder Firma oder Angabe des Herstellers oder Verpackers, in jedem Fall die entsprechende Anschrift;
- Charge.

Die Angaben zur Verkehrsbezeichnung, zum Nettogewicht und Mindesthaltbarkeitsdatum müssen im gleichen Sichtfeld angebracht werden.

Die vorgeschriebenen Angaben müssen in jedem Fall leicht verständlich sein und werden an gut sichtbarer Stelle deutlich lesbar und unverwischbar angebracht. Diese Angaben dürfen auf keinen Fall durch andere Angaben oder Bildzeichen verdeckt oder getrennt werden.

Alle Verpackungen tragen ein Etikett mit dem Emblem der Ursprungsbezeichnung und der Angabe „Denominación de Origen Protegida“ (geschützte Ursprungsbezeichnung) und „Pasas de Málaga“ sowie einem einzigen Code für jede Verkaufseinheit.

#### 4. Kurzbeschreibung der Abgrenzung des geografischen Gebiets

Lage

Land: SPANIEN

Autonome Gemeinschaft: ANDALUSIEN

Provinz: MÁLAGA.

In der Provinz Málaga gibt es verschiedene, voneinander getrennte Weinbaugebiete. Sie sind in die vier Himmelsrichtungen verstreut. In zwei dieser Anbaugebiete werden die Trauben vor allem für die traditionelle Herstellung von Rosinen angebaut. Das Hauptanbaugebiet deckt sich mit dem Gebiet namens Axarquía östlich der Provinzhauptstadt. Das andere Anbaugebiet befindet sich im Westen der Provinz an der Küste. Das abgegrenzte geografische Gebiet der geschützten Ursprungsbezeichnung umfasst folgende Gemeinden:

GEMEINDEN:

AXARQUIA			
Alcaucín	Alfarnate	Alfarnatejo	Algarrobo
Almáchar	Árchez	Arenas	Benamargosa
Benamocarra	El Borge	Canillas de Acietuno	Canillas de Albaida
Colmenar	Comares	Cómpeta	Cútar
Frigiliana	Iznate	Macharaviaya	Málaga
Moclinejo	Nerja	Periana	Rincón de la Victoria
Riogordo	Salares	Sayalonga	Sedella
Torrox	Totalán	Vélez Málaga	Viñuela
GEBIET MANILVA			
Casares	Manilva		Estepona

#### 5. Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet

##### 5.1. Besonderheit des geografischen Gebiets

Bereits in der Antike gibt es Hinweise auf den Zusammenhang zwischen dem Weinbau und dem geografischen Gebiet. Diese Tradition besteht bis heute ununterbrochen fort. Plinius der Ältere (1. Jahrhundert) erwähnt in seinem Werk „Naturgeschichte“ Weinberge in Málaga; während der Herrschaft der Nasriden (8. bis 15. Jahrhundert) wurde die Landwirtschaft und insbesondere die Rosinenherstellung eindeutig gefördert; bis Ende des 19. Jahrhunderts befindet sich der Weinbau in der Provinz in einer Blütezeit. Diese endet, als eine Reihe wirtschaftlicher und biologischer Faktoren, vor allem ein Befall mit der Reblaus (*Viteus vitifoliae*, Fitch) den Niedergang der Branche hervorruft. Dies führte dazu, dass heute die Weinanbaugebiete in der Provinz in alle Himmelsrichtungen verstreut sind. In zwei dieser Anbaugebiete hat die Herstellung von Rosinen eine lange Tradition, die geernteten Trauben werden vor allem hierfür verwendet: Diese beiden Gebiete befinden sich im Süden der Provinz an der Mittelmeerküste. Hier herrscht ein subtropisches mediterranes Klima. Steilhänge sind ein weiteres geografisches Merkmal dieser Provinz. Obwohl die Fläche, die für die Gewinnung von Rosinen verwendet wird, nicht mehr so groß ist wie vor der Reblausplage, ist das Erzeugen von Rosinen heute noch für einen großen Teil der Provinz von wirtschaftlicher und soziokultureller Bedeutung. Insgesamt werden in über 35 Gemeinden der Provinz Rosinen hergestellt. Mehr als 1 800 Weinbauern verwenden hierfür eine Fläche von 2 200 ha.

Die geografische Umgebung hat einen großen Einfluss auf die Eigenschaften der „Pasas de Málaga“. Prägend ist die Landschaft, die aus Hügeln und Talsohlen mit einem Gefälle von über 30 % besteht. Das Gebiet, das im Norden durch die hohe Bergkette und im Süden durch das Mittelmeer begrenzt wird, besteht aus Schluchten und Talsohlen, die eine typische Landschaft mit Steilhängen bilden. Es entsteht der Eindruck, dass das gesamte Gebiet der Axarquía sich ins Meer stürzt. Im Gegensatz zur Axarquía ist das Gebiet Manilva, dessen Weinberge sich näher am Meer befinden, nicht so steil.

Die Böden bestehen vor allem aus Schiefer, sind nährstoffarm, nicht besonders tief und haben ein geringes Wasserhaltevermögen. Im Anbaugebiet herrscht ein mediterranes subtropisches Klima mit milden Wintern, trockenen Sommern, geringen Niederschlägen und vielen Sonnenstunden — in den vergangenen zehn Jahren gab es pro Jahr durchschnittlich 2 974 Sonnenstunden.

##### 5.2. Besonderheit des Erzeugnisses

Die Größe ist wohl das wichtigste Unterscheidungsmerkmal der „Pasas de Málaga“, die deutlich größer sind als z. B. Sultaninen, Korinthen oder die kalifornischen Thompson Seedless.

Die Rosinen bewahren den typischen Muskatgeschmack der Trauben, aus denen sie hergestellt werden, wobei die OIV gerade diese Sorte als Beispiel für den Muskatgeschmack anführt.

- 5.3. *Ursächlicher Zusammenhang zwischen dem geografischen Gebiet und der Qualität oder den Merkmalen des Erzeugnisses (im Falle einer g.U.) bzw. einer bestimmten Qualität, dem Ansehen oder sonstigen Eigenschaften des Erzeugnisses (im Falle einer g.g.A.)*

Der ursächliche Zusammenhang zwischen der geografischen Herkunft und der Qualität des Erzeugnisses ist eine direkte Folge der Bedingungen, unter denen es erzeugt wird. Einerseits können durch die Lage die Trauben besser in der Sonne getrocknet werden, und durch dieses Trocknungssystem wird die Konsistenz der Haut erhalten. Hierbei wird gleichzeitig der Muskatgeschmack durch die Konzentration der Aromen verstärkt. Andererseits fördert das trockene, heiße Wetter während der Weinlese den Reifungsprozess, wodurch das Fruchtfleisch eher trocknet und sich der Zucker in der Beere konzentriert. Dies ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Trocknungsprozess. Außerdem bleibt das Fruchtfleisch der Rosinen elastisch und saftig. Da in dieser Gegend die Sonne praktisch ständig scheint, ist der Trocknungsprozess kürzer, und die Säure der Traube bleibt in der Rosine erhalten.

In der Region hat sich die Rebsorte Muscat d'Alexandrie durchgesetzt, da sie sich durch ihre spezifischen Eigenschaften am besten an die schwierigen Anbaubedingungen anpasst. Die Sorte weist durch ihr genetisches Potenzial Unterscheidungsmerkmale wie die Traubengröße, Hautkonsistenz, Eigenschaften des Fruchtfleisches, Muskataromen und einen hohen Anteil an Ballaststoffen auf (vor allem durch die Kerne).

Durch die schwierigen Anbaubedingungen können bei der Herstellung der Rosinen praktisch keine Maschinen eingesetzt werden, so dass die Traubenernte, das Trocknen in der Sonne, das Wenden der Traubenbüschel und die Auswahl der Früchte per Hand geschehen. Hierdurch wird die Qualität des Erzeugnisses gewährleistet. Auch das Abbeeren (in der Gegend als „picado“ bezeichnet) geschieht manuell, weswegen die „Pasas de Málaga“ häufig noch einen Stiel haben.

Das Trocknen ist eine natürliche, uralte Handwerkermethode, die durch die Beseitigung des überschüssigen Wasseranteils verhindert, dass das Erzeugnis verdirbt. Allein durch die Erfahrung und das Wissen der Erzeuger kann die empfindliche Feuchtigkeit im Gleichgewicht gehalten werden, wodurch das Erzeugnis seine in dieser Spezifikation beschriebenen organoleptischen Eigenschaften erhält.

#### **Hinweis auf die Veröffentlichung der Spezifikation**

(Artikel 5 Absatz 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006)

<http://www.juntadeandalucia.es/agriculturaypesca/portal/export/sites/default/comun/galerias/galeriaDescargas/cap/industrias-agroalimentarias/denominacion-de-origen/Pliegos/PliegoPasas.pdf>

---

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 580/2013 DER KOMMISSION****vom 17. Juni 2013****zur Eintragung einer Bezeichnung in das Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Saucisse de Montbéliard (g.g.A.))**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 52 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 wurde die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(2)</sup> aufgehoben und ersetzt.

- (2) Der Antrag Frankreichs auf Eintragung der Bezeichnung „Saucisse de Montbéliard“ wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union*<sup>(3)</sup> veröffentlicht.

- (3) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, sollte die Bezeichnung „Saucisse de Montbéliard“ eingetragen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Juni 2013

Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,  
Dacian CIOLOȘ  
Mitglied der Kommission

<sup>(1)</sup> ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(3)</sup> ABl. C 285 vom 21.9.2012, S. 18.

## ANHANG

Für den menschlichen Verzehr bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß Anhang I AEU-Vertrag:

**Klasse 1.2. Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)**

FRANKREICH

Saucisse de Montbéliard (g.g.A.)

---

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 581/2013 DER KOMMISSION****vom 17. Juni 2013****zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Αγουρέλαιο Χαλκιδικής (Agoureleo Chalkidikis) (g.U.))**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 52 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 ist die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(2)</sup> aufgehoben und ersetzt worden.
- (2) Der Antrag Griechenlands auf Eintragung der Bezeichnung „Αγουρέλαιο Χαλκιδικής (Agoureleo Chalkidikis)“

wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union*<sup>(3)</sup> veröffentlicht.

- (3) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, ist diese Bezeichnung einzutragen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. Juni 2013

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,  
Neelie KROES  
Vizepräsidentin*

<sup>(1)</sup> ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(3)</sup> ABl. C 294 vom 29.9.2012, S. 14.



## ANHANG

Für den menschlichen Verzehr bestimmte Agrarerzeugnisse gemäß Anhang I AEU-Vertrag:

**Klasse 1.5. Öle und Fette (Butter, Margarine, Öle usw.)**

GRIECHENLAND

Αγουρέλαιο Χαλκιδικής (Agoureleo Chalkidikis) (g.U.)

---

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 582/2013 DER KOMMISSION****vom 18. Juni 2013****zur Genehmigung einer geringfügigen Änderung der Spezifikation einer im Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben eingetragenen Bezeichnung (Miel de sapin des Vosges (g. U.))**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 53 Absatz 2 Unterabsatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 ist am 3. Januar 2013 in Kraft getreten. Hierdurch ist die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(2)</sup> aufgehoben und ersetzt worden.
- (2) Gemäß Artikel 9 Absatz 1 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 hat die Kommission den Antrag Frankreichs auf Genehmigung einer Änderung der Spezifikation der geschützten Ursprungsbezeichnung „Miel de sapin des Vosges“ geprüft, die mit der Verordnung (EG) Nr. 1065/97 der Kommission<sup>(3)</sup> in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 2155/2005<sup>(4)</sup> eingetragen worden ist.

(3) Zweck des Antrags ist eine Änderung der Spezifikation, mit der die Bestimmungen über die Etikettierung des Erzeugnisses präzisiert werden und die Darstellung unter der Rubrik „Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet“ verbessert, inhaltlich aber nicht geändert wird.

(4) Die Kommission hat die Änderung geprüft und hält sie für gerechtfertigt. Da es sich um eine geringfügige Änderung handelt, kann die Kommission sie genehmigen, ohne auf das Verfahren nach den Artikeln 50, 51 und 52 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 zurückzugreifen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Spezifikation der Ursprungsbezeichnung „Miel de sapin des Vosges“ wird entsprechend Anhang I dieser Verordnung geändert.

*Artikel 2*

Anhang II enthält das Einzige Dokument mit den wichtigsten Angaben der Spezifikation.

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. Juni 2013

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,  
Dacian CIOLOȘ  
Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(3)</sup> ABl. L 156 vom 13.6.1997, S. 5.

<sup>(4)</sup> ABl. L 342 vom 24.12.2005, S. 49.

*ANHANG I*

Folgende Änderungen der Spezifikation der geschützten Ursprungsbezeichnung „Miel de sapin des Vosges“ werden genehmigt:

Die Darstellung des Zusammenhangs mit dem geografischen Gebiet wird aktualisiert, inhaltlich jedoch nicht geändert.

Die Bestimmungen über die Etikettierung werden ergänzt.

---

## ANHANG II

## EINZIGES DOKUMENT

Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>

## „MIEL DE SAPIN DES VOSGES“

EG-Nr.: FR-PDO-0317-0204-20.04.2011

G.G.A. ( ) G. U. (X)

1. **Name**

„Miel de sapin des Vosges“

2. **Mitgliedstaat oder Drittland**

Frankreich

3. **Beschreibung des Agrarerzeugnisses oder des Lebensmittels**

3.1. *Erzeugnisart*

Klasse 1.4: Sonstige Erzeugnisse tierischen Ursprungs (Eier, Honig, verschiedene Milcherzeugnisse außer Butter usw.)

3.2. *Beschreibung des Erzeugnisses, für das der unter Punkt 1 aufgeführte Name gilt*

Der Honig „Miel de sapin des Vosges“ stammt aus dem Honigtau, das die Bienen auf den Weißtannen der Vogesen sammeln. Er hat eine dunkelbraune Farbe mit grünlichem Schimmer, ein balsamisches Aroma sowie einen sehr typischen, malzigen Geschmack und ist frei von Bitterstoffen und Fremdgeschmack.

Der Honig weist einen Wassergehalt von höchstens 18 %, eine elektrische Leitfähigkeit von mehr als 950 Mikrosiemens/cm und einen Hydroxymethylfurfuralgehalt von weniger als 15 mg/kg auf.

Er wird dem Verbraucher in flüssiger Form angeboten.

3.3. *Rohstoffe (nur für Verarbeitungserzeugnisse)*

—

3.4. *Futter (nur für Erzeugnisse tierischen Ursprungs)*

—

3.5. *Besondere Erzeugungsschritte, die in dem abgegrenzten geografischen Gebiet erfolgen müssen*

Der Honig muss ausschließlich in dem geografischen Gebiet geerntet, gesiebt/geseiht und geklärt worden sein.

3.6. *Besondere Vorschriften für Vorgänge wie Schneiden, Reiben, Verpacken usw.*

Der Honig „Miel de sapin des Vosges“ muss dem Verbraucher in Gläsern mit einer Kennzeichnungsmarke angeboten werden, die beim Öffnen des Glases zerstört wird.

3.7. *Besondere Vorschriften für die Etikettierung*

Das Etikett trägt

— die Angabe der Bezeichnung „Miel de sapin des Vosges“ und

— das Bildzeichen der Europäischen Union für eine g. U.

Diese Angaben müssen sich in demselben Sichtfeld und auf demselben Etikett befinden. Sie sind deutlich sichtbar, lesbar und unverwischbar in hinreichend großen Buchstaben anzubringen. Die Angabe „Miel de sapin des Vosges“ muss in den größten Buchstaben des Etiketts gedruckt sein, damit sie sich gut von ihrem Rahmen und von den übrigen Angaben und Abbildungen abheben.

<sup>(1)</sup> Ersetzt durch die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel.

#### 4. Kurzbeschreibung der Abgrenzung des geografischen Gebiets

Departement Meurthe-et-Moselle (54)

Alle Gemeinden folgender Kantone: Baccarat, Badonviller, Cirey-sur-Vezouze.

Departement Moselle (57)

Alle Gemeinden folgender Kantone: Fénétrange, Lorquin, Phalsbourg, Réchicourt-le-Château, Sarrebourg.

Departement Haute-Saône (70)

Kanton Champagne: Plancher-les-Mines, Plancher-Bas.

Kanton Faucogney-et-la-Mer: Amont-et-Effreney, Beulotte-Saint-Laurent, Corravillers, Esmoulières, Faucogney-et-la-Mer, La Longine, La Montagne, La Rosière, Saint-Bresson.

Kanton Melisey: Belfahy, Belonchamps, E Cromagny, Fresse, Haut-du-Them (Château-Lambert), Melisey, Miellin, Saint-Barthélemy, Servance, Ternuay-Melay und Saint-Hilaire.

Departement Vosges (88)

Alle Gemeinden folgender Kantone: Bains-les-Bains, Brouvelieures, Bruyères, Charmes, Châtel-sur-Moselle, Corcieux, Darnay, Dompain, Epinal, Fraize, Gérardmer, Lamarche, Le Thillot, Mirecourt, Monthureux-sur-Saône, Plombières-les-Bains, Provenchères-sur-Fave, Rambervillers, Raon-l'Étape, Remiremont, Saint-Dié, Saulxures-sur-Moselotte, Senones, Vittel, Xertigny.

Departement Territoire de Belfort (90)

Kanton Giromagny: Auxelles-Haut, Giromagny, Lepuix, Riervescemont, Vescemont.

Kanton Rougement-le-Château: Lamadeleine-Val-des-Anges, Rougemont-le-Château.

#### 5. Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet

##### 5.1. Besonderheit des geografischen Gebiets

Das geografische Gebiet ist vom Bergmassiv der Vogesen geprägt. In diesem stark bewaldeten Gebirge ist die Weißtanne die bei weitem häufigste Art. Sie ist gut an den Boden aus saurem Substrat, Granit und Sandstein und an das Semi-Kontinentalklima angepasst, das mit seiner Feuchtigkeit und den kühlen Temperaturen ihre Entwicklung fördert. Die Nord-Südausrichtung der Vogesen verstärkt die Merkmale dieses Klima, da die von Westen kommenden Wolken aufgehalten werden, was die hohe Niederschlagsmenge (Föhn-Wirkung) erklärt. In Lothringen wird von alters her Honig erzeugt. In verschiedenen Unterlagen werden Preise erwähnt, die Honig bei Wettbewerben, insbesondere bei einer landwirtschaftlichen Versammlung im Jahr 1902 verliehen wurden.

Die Imker aus den Vogesen haben alles getan, um diese besondere Erzeugung zu valorisieren und ihren Absatz zu fördern.

Dies führte dazu, dass das Tribunal de Grande Instance in Nancy mit dem Urteil vom 25. April 1952 „Miel des Vosges-Montagne“ als Ursprungsbezeichnung anerkannte, die am 30. Juli 1996 zur kontrollierten Ursprungsbezeichnung „Miel de sapin des Vosges“ wurde.

##### 5.2. Besonderheit des Erzeugnisses

Die Autoren des Werks „Le goût du miel“ (Gonnet & Vache, 1985) differenzieren den Honig „Miel de sapin des Vosges“ von anderen Tannenhonigsorten aus Frankreich, weil er typische Eigenschaften aufweist: dunklere Farbe, typischer grünlicher Schimmer, langsame oder fehlende Kristallbildung, balsamisches Aroma und typischer malziger Geschmack.

##### 5.3. Ursächlicher Zusammenhang zwischen dem geografischen Gebiet und der Qualität oder den Merkmalen des Erzeugnisses (im Falle einer g.U.) bzw. einer bestimmten Qualität, dem Ansehen oder sonstigen Eigenschaften des Erzeugnisses (im Falle einer g.g.A.)

Der Honig „Miel de sapin des Vosges“ ist eng an sein Ursprungsgebiet gebunden, da seine Erzeugung in ungebrochener Linie bis auf die Weißtanne zurückgeht. Aus Bäumen dieser Art gewinnt die Pflanzenlaus den Saft, den sie in Honigtau umwandelt, den die Bienen sammeln, um einen sehr typischen Honig zu erzeugen.

Diese Produktion ist also eng mit den für die Vogesen typischen Tannenwäldern verknüpft, deren Eigenart die Imker sich zunutze zu machen und zu erhalten verstanden.

In Referenzwerken (Gonnet & Vache, *Le goût du miel*, 1985) wurden die einmaligen Eigenschaften des Honigs „Miel de Sapin des Vosges“ aufgezeigt, die vor allem auf die landschaftlichen, klimatischen und edaphischen Gegebenheiten zurückzuführen sind. Diese Besonderheiten hängen damit zusammen, dass die Bienen den Honigtau sammeln, den die in den Weißtannen der Vogesen (*Abies pectinata*) lebenden Pflanzenläuse absondern. Seine Besonderheit geht auf folgende Faktoren zurück: die Art der beernteten Tanne und die Sorte des Honigs „Miel de sapin des Vosges“ (Honigtauhonig).

Verdeutlicht wird die enge Wechselwirkung zwischen der Umwelt und dem Erzeugnis durch die Tatsache, dass die Verfügbarkeit von Honigtau dem Entwicklungszyklus der Pflanzenlauspopulation folgt. Dieses Phänomen ist bis heute kaum beschrieben.

**Hinweis auf die Veröffentlichung der Spezifikation**

<https://www.inao.gouv.fr/fichier/CDCMielDeSapinDesVosges.pdf>

---

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 583/2013 DER KOMMISSION****vom 18. Juni 2013****zur Genehmigung einer nicht geringfügigen Änderung der Spezifikation einer im Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben eingetragenen Bezeichnung (Ternasco de Aragón (g.g.A.))**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 52 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 ist die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(2)</sup> aufgehoben und ersetzt worden.
- (2) Gemäß Artikel 9 Absatz 1 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 hat die Kommission den Antrag Spaniens auf Genehmigung einer Änderung der Spezifikation der geschützten geografischen Angabe „Ternasco de Aragón“ geprüft, die mit der Verordnung (EG) Nr. 1107/96

der Kommission <sup>(3)</sup> in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 392/2008 <sup>(4)</sup> eingetragen worden ist.

- (3) Da es sich nicht um eine geringfügige Änderung handelt, hat die Kommission den Änderungsantrag gemäß Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union* <sup>(5)</sup> veröffentlicht. Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der genannten Verordnung eingegangen ist, sollte die Änderung der Spezifikation genehmigt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Die im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlichte Änderung der Spezifikation für die im Anhang der vorliegenden Verordnung genannte Bezeichnung wird genehmigt.*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. Juni 2013

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,  
Dacian CIOLOȘ  
Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.<sup>(3)</sup> ABl. L 148 vom 21.6.1996, S. 1.<sup>(4)</sup> ABl. L 117 vom 1.5.2008, S. 16.<sup>(5)</sup> ABl. C 294 vom 29.9.2012, S. 23.

## ANHANG

Für den menschlichen Verzehr bestimmte Agrarerzeugnisse gemäß Anhang I AEU-Vertrag:

**Klasse 1.1. Fleisch (und Schlachtnebenerzeugnisse), frisch**

SPANIEN

Ternasco de Aragón (g.g.A.)  
  

---



**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 584/2013 DER KOMMISSION****vom 18. Juni 2013****zur Genehmigung einer geringfügigen Änderung der Spezifikation einer im Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben eingetragenen Bezeichnung (Melton Mowbray Pork Pie (g.g.A.))**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 53 Absatz 2 Unterabsatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 trat am 3. Januar 2013 in Kraft. Mit ihr wurde die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(2)</sup> aufgehoben und ersetzt.
- (2) Gemäß Artikel 9 Absatz 1 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 hat die Kommission den Antrag des Vereinigten Königreichs auf Genehmigung von Änderungen der Spezifikation der geschützten geografischen Angabe „Melton Mowbray Pork Pie“ geprüft, die mit der Verordnung (EG) Nr. 566/2009 der Kommission<sup>(3)</sup> eingetragen worden ist.

(3) Der Antrag betrifft eine Änderung der Spezifikation, durch die der Zweck von Verdickungsmitteln und anderen bei der Herstellung von „Melton Mowbray Pork Pie“ verwendeten Zutaten präzisiert wird.

(4) Die Kommission hat die Änderungen geprüft und hält sie für gerechtfertigt. Da es sich um eine geringfügige Änderung handelt, kann die Kommission sie genehmigen, ohne auf das Verfahren nach den Artikeln 50, 51 und 52 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 zurückzugreifen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Spezifikation der geschützten geografischen Angabe „Melton Mowbray Pork Pie“ wird gemäß Anhang I dieser Verordnung geändert.

*Artikel 2*

Anhang II dieser Verordnung enthält das Einzige Dokument mit den wichtigsten Angaben der Spezifikation.

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. Juni 2013

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,  
Dacian CIOLOȘ  
Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(3)</sup> ABl. L 168 vom 30.6.2009, S. 20.

## ANHANG I

Folgende Änderungen der Spezifikation der geschützten geografischen Angabe „Melton Mowbray Pork Pie“ werden genehmigt:

Herstellungsverfahren (Abschnitt 4.5 der Spezifikation)	
Änderung	Erläuterung
<p>4.5. Herstellungsverfahren: Zutaten für die Herstellung von „Melton Mowbray Pork Pie“:</p> <p><b>Obligatorische Zutaten — folgende Zutaten müssen verwendet werden:</b></p> <p>Unbehandeltes Schweinefleisch</p> <p>Salz</p> <p>Schmalz und/oder Fett</p> <p>Weizenmehl</p> <p>Schweinegelatine und/oder ausgekochte Schweineknöchel</p> <p>Wasser</p> <p>Gewürze</p> <p><b>Fakultative Zutaten — folgende Zutaten können verwendet werden:</b></p> <p>Ei und/oder Milch (nur zum Bestreichen)</p> <p>Paniermehl oder Zwieback</p> <p>Stärke</p> <p>Werden diese fakultativen Zutaten verwendet, so darf deren Anteil an der Gesamtmenge des fertigen Erzeugnisses höchstens 8 % betragen. Dieser Anteil wird wie folgt aufgeschlüsselt:</p> <p>Glasur &lt; 1 %,</p> <p>Paniermehl oder Zwieback &lt; 2 %</p> <p>Stärke &lt; 5 %</p>	<p>Hiermit werden eindeutig alle Zutaten genannt, die für die Herstellung von „Melton Mowbray Pork Pie“ verwendet werden <u>müssen</u>.</p> <p>Diese Zutaten dürfen fakultativ verwendet werden, andere jedoch nicht.</p> <p>Glasur (Ei und/oder Milch) — Hierdurch wird die goldbraune Farbe des gebackenen Teigs vertieft. Eier und Milch werden sowohl in Privathaushalten als auch in der gewerblichen Bäckerei verwendet, um das Aussehen von Feingebäck und von Brotwaren zu verbessern.</p> <p>Paniermehl oder Zwieback</p> <p>Stärke</p> <p>Diese oft als Verdickungsmittel verwendeten Zutaten sorgen dafür, dass sich die Füllung (im Rohzustand) verarbeiten lässt, außerdem speichern sie beim Backvorgang den Fleischsaft und sorgen dafür, dass das Fleisch im gebackenen Erzeugnis eine feste Konsistenz hat.</p> <p>Die Höchstmengen dieser fakultativen Zutaten werden ebenfalls angegeben.</p>
<p>Außer den oben genannten Zutaten und den Bestandteilen, aus denen sie sich zusammensetzen, dürfen bei der Herstellung von „Melton Mowbray Pork Pie“ keine anderen Zutaten verwendet werden.</p>	<p>Hierdurch soll klargestellt werden, dass ausschließlich die oben aufgeführten Zutaten verwendet werden dürfen.</p>
<p>Die Teigzutaten werden vor der Herstellung der Pasteten miteinander vermengt und zu Platten und Decken geformt.</p>	<p>Streichung der Angabe „lässt man diese ... ruhen“, da es hierfür keine eindeutige Begriffsbestimmung gibt und dieser Verarbeitungsschritt kein Merkmal ist, durch das sich „Melton Mowbray Pork Pie“ von anderen Schweinefleischpasteten unterscheidet.</p>

Herstellungsverfahren (Abschnitt 4.5 der Spezifikation)	
Änderung	Erläuterung
Das Schweinefleisch wird in Würfel geschnitten oder gehackt und mit den anderen Zutaten zur Pastetenfüllung vermengt.	Hierdurch wird klargestellt, aus welchen Zutaten sich die Füllung zusammensetzt.
Die Pasteten werden (erforderlichenfalls) bestrichen und dann gebacken, bis ihr Teig eine goldbraune Farbe annimmt, und nach dem Abkühlen mit Gelee aufgefüllt.	Hierdurch wird klargestellt, wann das — fakultative — Bestreichen während der Herstellung der Pasteten stattfindet.

Dieser Änderungsantrag wird vorgelegt, um den Zweck der Verdickungsmittel und anderer bei der Herstellung von „Melton Mowbray Pork Pie“ verwendeter Zutaten zu präzisieren. Die Hersteller haben die ergänzten Zutaten seit vielen Jahren verwendet. Die Bedeutung ihrer Einbeziehung in den Abschnitt 4.5 war übersehen worden, als der ursprüngliche Antrag in Brüssel vorgelegt und das Wort „**nur**“ vor der Aufzählung der Zutaten eingefügt wurde. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass sich durch diese Ergänzungen der angegebene Mindestfleischanteil (30 % des Enderzeugnisses) nicht ändert und sich die Wörter „Zutaten für die Füllung“ in der ursprünglichen Beschreibung des Herstellungsverfahrens auf die Zutaten beziehen, die jetzt im Änderungsantrag aufgeführt sind.

## ANHANG II

## EINZIGES DOKUMENT

Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(1)</sup>

**„MELTON MOWBRAY PORK PIE“**

EG-Nr.: UK-PGI-0105-0947-3.2.2012

**g.g.A. (X) g.U. ()**

**1. Name**

„Melton Mowbray Pork Pie“

**2. Mitgliedstaat oder Drittland**

Vereinigtes Königreich

**3. Beschreibung des Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels****3.1. Art des Erzeugnisses**

Klasse 1.2 Fleischerzeugnisse (gekocht, gepökelt, geräuchert usw.)

**3.2. Beschreibung des Erzeugnisses, für das der unter Punkt 1 aufgeführte Name gilt**

„Melton Mowbray Pork Pie“ (Melton-Mowbray-Schweinefleischpastete) hat eine charakteristische bogenförmige Teighülle. Der Teig ist goldbraun und hat eine feste Konsistenz. Die Schweinefleischfüllung ist unbehandelt und hat daher die Farbe von Schweinebraten. Die Füllung hat eine feuchte und bröckelige Beschaffenheit. Der Anteil an Fleisch (gemäß der EU-Definition) muss bei mindestens 30 % des gesamten Erzeugnisses liegen. Zwischen Füllung und Teigwand befindet sich eine Lage Gelee.

Der Teig hat einen vollen Backgeschmack, während die Füllung ein volles Fleischaroma hat und vor allem mit Pfeffer gewürzt ist. Die Pasteten (Pies) müssen frei von künstlichen Farbstoffen, Geschmacksstoffen und Konservierungsmitteln sein. Sie werden in verschiedenen Größen und Gewichten und über eine Reihe von Absatzmärkten einschließlich traditioneller Metzgereien, Supermärkten, Delikatessen- und Lebensmittelgeschäften verkauft.

**3.3. Rohstoffe (nur für Verarbeitungserzeugnisse)**

Im Folgenden sind die obligatorischen Zutaten aufgeführt, die bei der Herstellung von „Melton Mowbray Pork Pie“ verwendet werden dürfen:

Schweinefleisch (unbehandelt)

Salz

Schmalz und/oder Fett

Weizenmehl

Schweinegelatine und/oder ausgekochte Schweineknochen

Wasser

Gewürze

**3.4. Fakultative Zutaten — folgende Zutaten dürfen zusätzlich verwendet werden:**

Ei oder Milch (nur zum Bestreichen)

Paniermehl oder Zwieback

Stärke

Werden diese fakultativen Zutaten verwendet, so darf deren Anteil an der Gesamtmenge des Enderzeugnisses höchstens 8 % betragen. Dieser Anteil wird wie folgt aufgeschlüsselt: Glasur < 1 %, Paniermehl oder Zwieback < 2 %, Stärke < 5 %.

Bei der Herstellung von „Melton Mowbray Pork Pie“ dürfen keine anderen Zutaten verwendet werden. Mit anderen Worten: Ausschließlich die oben genannten Zutaten und deren Bestandteile dürfen bei der Herstellung von „Melton Mowbray Pork Pie“ Verwendung finden.

<sup>(1)</sup> Ersetzt durch die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel.

3.5. *Futter (nur für Erzeugnisse tierischen Ursprungs)*

(entfällt)

3.6. *Besondere Schritte, die in dem abgegrenzten geografischen Gebiet erfolgen müssen*

Herstellung und Fertigung von „Melton Mowbray Pork Pies“ erfolgen in dem abgegrenzten Gebiet und umfassen folgende Verarbeitungsschritte:

- Die Teigzutaten werden vor der Herstellung der Pasteten miteinander vermengt und zu Platten und Deckeln geformt.
- Das Schweinefleisch wird in Würfel geschnitten oder gehackt und mit den anderen Zutaten für die Füllung zur Pastetenfüllung vermengt.
- Die Teigplatten werden in Ringen befestigt oder um einen Kegel (Dolly) oder ähnliche Halter hochgezogen.
- Die Pastetenfüllung wird auf die Teigplatten verteilt und auf den Pastetenboden gegeben, und der vorgeschchnittene Deckel oder Blätterteigdeckel wird auf die Pastete gesetzt und zum Verschließen festgedrückt. Einige Pasteten werden von Hand hochgezogen und andere Pasteten werden fertig gestellt, indem sie von Hand dekorativ gewellt werden.
- Dann werden sie aus den Ringen genommen und ohne Halter auf ein Backblech gesetzt. Einige Pasteten können in diesem Zustand tiefgekühlt und zum späteren Backen gelagert oder aber tiefgekühlt zum Backen an einem anderen Ort verkauft werden.
- Die Pasteten werden (erforderlichenfalls) bestrichen und dann gebacken, bis ihr Teig eine goldbraune Farbe annimmt, und nach dem Abkühlen mit Gelee aufgefüllt.
- Die Pasteten werden anschließend auf unter 8 °C abgekühlt.
- Die Pasteten können im Anschluss eingepackt und für den Verkauf im Einzelhandel mit einem Datumcode versehen werden; sie können aber auch unverpackt bleiben.
- Die Pasteten können vor dem Verkauf in eine Kühltheke gelegt werden. Einige Pasteten werden innerhalb von vier Stunden nach dem Auffüllen mit Gelee warm verkauft.

3.7. *Besondere Vorschriften für Vorgänge wie Schneiden, Reiben, Verpacken usw.*

Jedes Mitglied der Herstellervereinigung Melton Mowbray Pork Pie Association erhält von der Kontrollstelle seine eigene Kennnummer, die auf der Verpackung und auf jedem anderen Verpackungsmaterial einer Verkaufsstelle beim Verkauf von „Melton Mowbray Pork Pie“ anzubringen ist. Mit dieser jeweils nur einmal vergebenen Nummer lässt sich jede verkaufte Pastete direkt bis zum Hersteller zurückverfolgen. Im Fall von Kleinerzeugern werden einige der hergestellten Erzeugnisse nur über deren eigene Verkaufsstellen verkauft, während andere größere Mitglieder die Erzeugnisse über die großen Einzelhandelsunternehmen verkaufen.

Die Erzeuger erhalten ein Genusstauglichkeitskennzeichen von der Food Standards Agency, das in Verbindung mit der Verwendung eines Datumcodes die vollständige Rückverfolgbarkeit eines Produkts von der Verkaufsstelle bis zur Herstellungscharge und weiter bis zum anerkannten Lieferanten eines jeden Bestandteils ermöglicht.

3.8. *Besondere Vorschriften für die Etikettierung*

Die Melton Mowbray Pork Pie Association wird die Verwendung ihres Echtheitsstempels, den alle ihre Mitglieder erhalten, überwachen. Der Stempel kann auf der Verpackung und auf dem von den Verkaufsstellen verwendeten Material genutzt werden.



4. **Kurzbeschreibung der Abgrenzung des geografischen Gebiets**

Die Stadt Melton Mowbray und ihre Umgebung mit den folgenden Begrenzungen:

- im Norden durch die A 52 zwischen der M1 und der A1 und einschließlich der Stadt Nottingham,
- im Osten durch die A1 von der A 52 bis zur A 605 und einschließlich der Städte Grantham und Stamford,
- im Westen durch die M1 von der A 52 bis zur A 45,
- im Süden durch die A 45 und die A 605 von der M1 bis zur A1 und einschließlich der Stadt Northampton.

## 5. Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet

### 5.1. Besonderheit des geografischen Gebiets

Aus umfangreichen Forschungen eines ortsansässigen Historikers geht hervor, dass die Herstellung von „Melton Mowbray Pork Pie“ zu Anfang und in der Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Pasteten erstmals kommerziell hergestellt wurden, aufgrund von geografischen und wirtschaftlichen Hindernissen möglicherweise auf die Stadt Melton Mowbray und ihren Außenbezirk beschränkt war.

Das in Abschnitt 4 beschriebene geografische Gebiet ist größer als das ursprüngliche Herstellungsgebiet. Dabei wird die Tatsache berücksichtigt, dass diese Hindernisse im Laufe der Zeit an Bedeutung verloren haben, und es wird anerkannt, dass „Melton Mowbray Pork Pie“ gemäß dem in Abschnitt 3.5 beschriebenen Herstellungsverfahren seit über 100 Jahren in der weiteren Umgebung von Melton Mowbray hergestellt wird.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts begannen die Saisonfuchsjäger, ihre Jagdaktivitäten auf die Stadt Melton Mowbray zu konzentrieren. Während der Herbst- und Wintermonate wurden Schweine geschlachtet und Schweinefleischpasteten hergestellt. Diese Pasteten trugen die Jagdgehilfen als Proviant in ihren Taschen bei sich, während sie die Pferde für den wohlhabenden Fuchsjäger um die Dörfer bewegten. Auch der lang und schnell reitende Fuchsjäger wurde bald auf diese köstlichen einfachen Bauernpasteten aufmerksam und begann, sie ebenfalls in Beuteln und Taschen mitzunehmen, um sie während der Jagd zu verzehren.

Diese wohlhabenden Saisonjäger entwickelten eine solche Vorliebe für die hervorragenden Pasteten, die ihnen zum Frühstück serviert wurden, dass sie erwarteten, sie auch in ihren Londoner Clubs serviert zu bekommen. 1831 begann Edward Adcock, Schweinefleischpasteten mit der täglich zwischen Leeds und London verkehrenden Postkutsche von Melton Mowbray nach London zu liefern. So nahm die Kommerzialisierung und Verkaufsförderung von „Melton Mowbray Pork Pie“ ihren Anfang.

Mit dem Eisenbahnzeitalter veränderte sich auch diese Branche. Die Pasteten wurden nicht mehr täglich mit der Pferdepostkutsche, sondern mit speziellen Eisenbahnwaggons nach London und in andere große Städte geliefert. In der Nähe des Bahnhofs von Melton Mowbray wurden Backhäuser errichtet und die Pasteten in das gesamte Vereinigte Königreich und sogar in den Kühlräumen der nach Australien, Neuseeland und Südafrika zurückkehrenden Frachtschiffe in diese Länder transportiert. Der Ruhm dieser Pastete verbreitete sich, und von den 1870er Jahren bis zur Jahrhundertwende florierte dieser Wirtschaftszweig. Aufgrund des ständig steigenden Ansehens des Erzeugnisses unternahm einige führende Hersteller einen allerdings erfolglosen Versuch, den Namen vor Nachahmungen zu schützen.

Der Erste Weltkrieg brachte der Exporthandel zum Erliegen und markierte den Anfang vom Ende dieser Branche. In den letzten 20 Jahren hat jedoch ein Wiederaufleben dieses Wirtschaftszweigs stattgefunden; er expandiert wieder, um der wachsenden Nachfrage nach diesem vielseitigen Nahrungsmittel nachzukommen. „Melton Mowbray Pork Pie“ aus dem abgegrenzten Gebiet wird jetzt in vielen großen Supermärkten verkauft und auch wieder ins Ausland ausgeführt.

### 5.2. Besonderheit des Erzeugnisses

„Melton Mowbray Pork Pie“ hat eine Teighülle mit charakteristischer Bogenform. Der Teig ist goldbraun und hat eine feste Konsistenz. Das Schweinefleisch in der Füllung ist unbehandelt und hat daher nach dem Backen eine graue Farbe, ähnlich wie die Farbe von Schweinebraten. Die Füllung hat eine feuchte und bröckelige Konsistenz. Der Anteil an Fleisch (entsprechend der EU-Definition) muss bei mindestens 30 % des gesamten Erzeugnisses liegen. Zwischen Füllung und Teigwand befindet sich eine Lage Gelee.

Der Teig hat einen vollen Backgeschmack, während die Füllung ein volles Fleischaroma aufweist und vor allem mit Pfeffer gewürzt ist. Die Pasteten müssen frei von künstlichen Farbstoffen, Geschmacksstoffen und Konservierungsmitteln sein.

„Melton Mowbray Pork Pie“ unterscheidet sich in ihrer Verpackung, in ihrem Design und dem Marketing an der Verkaufsstelle deutlich von anderen Schweinefleischpasteten. Die Preise liegen im Vergleich zu anderen am Markt angebotenen Schweinefleischpasteten um 10-15 % höher, was auf dem Ruf beruht, eine Klasse für sich zu sein, die ihr Geld wert ist. Die Melton Mowbray Pork Pie Association wurde 1998 gegründet, um alle Hersteller in dem abgegrenzten Gebiet mit dem Ziel zusammenzubringen, den Schutz von echtem „Melton Mowbray Pork Pie“ sicherzustellen und das Bewusstsein für die Herkunft des Erzeugnisses zu stärken.

### 5.3. Ursächlicher Zusammenhang zwischen dem geografischen Gebiet und der Qualität oder den Merkmalen des Erzeugnisses (im Falle einer g.U.) bzw. einer bestimmten Qualität, dem Ansehen oder sonstigen Eigenschaften des Erzeugnisses (im Falle einer g.g.A.)

Ab dem 16. Jahrhundert fand um die Stadt Melton Mowbray eine umfangreiche Landeinfriedung statt. Diese Landverteilung verdrängte die offenen Felder aus der Landschaft und führte zu der Entstehung der für die landwirtschaftlichen Nutzflächen der East Midlands so charakteristischen von Hecken umgebenen Felder. Dies hatte zur Folge, dass sich die wichtigste landwirtschaftliche Tätigkeit von der Schafzucht auf offenen Feldern zur kontrollierten Rindviehhaltung verlagerte. Der von den Kühen produzierte Milchüberschuss wurde zu Käse, insbesondere Blue Stilton, verarbeitet. Ein Nebenprodukt der Käseherstellung ist Molke. Und Molke vermischt mit Kleie ist ein ausgezeichnetes Schweinefutter. Die Milchbauern errichteten also Schweineställe und zogen mit dem bei der Käseherstellung anfallenden Überschuss Nutztiere auf.

In jüngster Zeit hat „Melton Mowbray Pork Pie“ die Aufmerksamkeit verschiedener Bereiche auf sich gezogen. Der internationale Reiseführer „Lonely Planet“ verweist auf die Stadt Melton Mowbray und beschreibt sie als die Stadt, „der die Welt die besten Schweinefleischpasteten unter der Sonne verdankt“. Die neue Beliebtheit des Produkts zeigte sich auch 1996, als der Duke of Gloucester beim Besuch des Verkaufsladens eines Herstellers öffentliches Interesse auf sich zog und in einem Zeitungsartikel beim Probieren von „Melton Mowbray Pork Pie“ beschrieben wurde. Auch die BBC hat im Rahmen ihres populären, zur Hauptsendezeit ausgestrahlten Fernsehprogramms „Food and Drink“ eine Reportage über „Melton Mowbray Pork Pie“ gesendet.

**Hinweis auf die Veröffentlichung der Spezifikation**

(gemäß Artikel 5 Absatz 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006)

<http://archive.defra.gov.uk/foodfarm/food/industry/regional/foodname/products/documents/melton-mowbray-pgi-20120723.pdf>

---

**VERORDNUNG (EU) Nr. 585/2013 DER KOMMISSION****vom 20. Juni 2013****zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1236/2005 betreffend den Handel mit bestimmten Gütern, die zur Vollstreckung der Todesstrafe, zu Folter oder zu anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe verwendet werden könnten**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1236/2005 des Rates vom 27. Juni 2005 betreffend den Handel mit bestimmten Gütern, die zur Vollstreckung der Todesstrafe, zu Folter oder zu anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe verwendet werden könnten <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1236/2005 sind die zuständigen Behörden aufgeführt, denen im Zusammenhang mit der Anwendung der genannten Verordnung bestimmte Aufgaben zugewiesen sind.
- (2) Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, die Slowakei, Slowenien

und das Vereinigte Königreich haben beantragt, dass die Angaben zu ihren zuständigen Behörden geändert werden. Die Adresse für Notifikationen an die Kommission sollte ebenfalls geändert werden.

- (3) Es empfiehlt sich, die vollständige, aktualisierte Liste der zuständigen Behörden zu veröffentlichen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1236/2005 erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Verordnung.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Juni 2013

*Für die Kommission**Der Präsident*

José Manuel BARROSO

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 200 vom 30.7.2005, S. 1.



## ANHANG

## „ANHANG I

LISTE DER IN DEN ARTIKEL 8 UND 11 GENANNTEN ZUSTÄNDIGEN  
BEHÖRDEN UND ANSCHRIFT FÜR NOTIFIKATIONEN AN DIE KOMMISSION

## A. Behörden der Mitgliedstaaten

## BELGIEN

Federale Overheidsdienst Economie, K.M.O., Middenstand  
en Energie  
Algemene Directie Economisch Potentieel  
Dienst Vergunningen  
Vooruitgangstraat 50  
1210 Brussel  
BELGIË

Service public fédéral économie, PME, classes moyennes  
et énergie  
Direction générale du potentiel économique  
Service licences  
Rue du Progrès 50  
1210 Bruxelles  
BELGIQUE  
Tel.: +32 22776713, +32 22775459  
Fax +32 22775063  
E-Mail: frieda.coosemans@economie.fgov.be  
johan.debontridder@economie.fgov.be

## BULGARIEN

Министерство на икономиката, енергетиката и туризма  
ул. 'Славянска' № 8  
1052 София/Sofia  
БЪЛГАРИЯ/BULGARIA

Ministry of Economy, Energy and Tourism  
8, Slavyanska Str.  
1052 Sofia  
BULGARIA

Tel.: +359 294071  
Fax +359 29872190

## TSCHECHISCHE REPUBLIK

Ministerstvo průmyslu a obchodu  
Licenční správa  
Na Františku 32  
110 15 Praha 1  
ČESKÁ REPUBLIKA

Tel.: +420 224907638  
Fax +420 224214558  
E-Mail: dual@mpo.cz

## DÄNEMARK

*Anhang III, Nrn. 2 und 3*

Justitsministeriet  
Slotsholmsgade 10  
1216 København K  
DANMARK

Tel.: +45 72268400  
Fax +45 33933510  
E-Mail: jm@jm.dk

*Anhang II und Anhang III, Nr. 1*

Erhvervs- og Vækstministeriet  
Erhvervsstyrelsen  
Dahlerups Pakhus  
Langelinie Allé 17  
2100 København Ø  
DANMARK

Tel.: +45 35291000  
Fax +45 35466001  
E-Mail: erst@erst.dk

## DEUTSCHLAND

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)  
Frankfurter Straße 29-35  
65760 Eschborn  
DEUTSCHLAND

Tel.: +49 61969080  
Fax +49 6196908800  
E-Mail: ausfuhrkontrolle@bafa.bund.de

## ESTLAND

Eesti Välisministeerium  
Poliitikaosakond  
Julgeolekupoliitika ja relvastuskontrolli büroo  
Islandi väljak 1  
15049 Tallinn  
EESTI/ESTONIA

Tel.: +372 6377192  
Fax +372 637 7199  
E-Mail: stratkom@vm.ee

## IRLAND

Licensing Unit  
Department of Jobs, Enterprise and Innovation  
23 Kildare Street  
Dublin 2  
ÉIRE

Tel.: +353 16312121  
Fax +353 16312562

## GRIECHENLAND

Υπουργείο Ανάπτυξης, Ανταγωνιστικότητας, Υποδομών,  
Μεταφορών και Δικτύων  
Γενική Διεύθυνση Διεθνούς Οικονομικής Πολιτικής  
Διεύθυνση Καθεστώτων Εισαγωγών-Εξαγωγών, Εμπορικής  
Άμυνας  
Ερμού και Κορνάρου 1,  
105 63 Αθήνα/Athens  
ΕΛΛΑΔΑ/GREECE

Ministry of Development, Competitiveness, Infrastructure, Transport and Networks  
 General Directorate for International Economic Policy  
 Directorate of Import-Export Regimes, Trade Defence Instruments  
 Ermou and Kornarou 1,  
 105 63 Athens  
 GREECE  
 Tel.: +30 2103286021-22, +30 2103286051-47  
 Fax +30 2103286094  
 E-Mail: e3a@mnec.gr, e3c@mnec.gr

## SPANIEN

Subdirección General de Comercio Exterior de Material de Defensa y Doble Uso  
 Secretaría de Estado de Comercio  
 Ministerio de Economía y Competitividad  
 Paseo de la Castellana 162, planta 7  
 28046 Madrid  
 ESPAÑA  
 Tel.: +34 91 3492587  
 Fax +34 91 3492470  
 E-Mail: sgdefensa.sccc@comercio.mineco.es

Departamento de Aduanas e Impuestos Especiales de la Agencia Estatal de la Administración Tributaria  
 Avda. Llano Castellano, 17  
 28071 Madrid  
 ESPAÑA  
 Tel.: +34 91 7289450  
 Fax +34 91 7292065

## FRANKREICH

Ministère du budget, des comptes publics et de la fonction publique  
 Direction générale des douanes et droits indirects  
 Service des titres du commerce extérieur (Setice)  
 14, rue Yves-Toudic  
 75010 Paris  
 FRANCE  
 Tel.: +33 0970271710  
 E-Mail: dg-setice@douane.finances.gouv.fr  
 michele.lefebvre@douane.finances.gouv.fr

## ITALIEN

Ministero dello Sviluppo Economico  
 Direzione Generale per la Politica Commerciale Internazionale  
 Divisione IV  
 Viale Boston, 25  
 00144 Roma  
 ITALIA  
 Tel.: +39 0659932439  
 Fax +39 0659647506  
 E-Mail: polcom4@mise.gov.it

## ZYPERN

Υπουργείο Εμπορίου, Βιομηχανίας και Τουρισμού  
 Υπηρεσία Εμπορίου  
 Μονάδα Έκδοσης Αδειών Εισαγωγών/Εξαγωγών  
 Ανδρέα Αραούζου 6  
 1421 Λευκωσία  
 ΚΥΠΡΟΣ/CYPRUS

Ministry of Commerce, Industry and Tourism  
 Trade Service  
 Import/Export Licensing Unit  
 6 Andreas Araouzos Street  
 1421 Nicosia  
 CYPRUS  
 Tel.: +357 22867100, +357 22867197  
 Fax +357 22375443  
 E-Mail: pevgeniou@mcit.gov.cy

## LETTLAND

Ekonomikas ministrija  
 Brīvības iela 55  
 LV-1519 Rīga  
 LATVIJA  
 Tel.: +371 67013248  
 Fax +371 6 7280882  
 E-Mail: licencesana@em.gov.lv

## LITAUEN

*Anhang II und Anhang III, Nrn. 1, 2 und 3*

Policijos departamento prie Vidaus reikalų ministerijos  
 Licencijavimo skyrius  
 Saltoniškių g. 19  
 LT-08105 Vilnius  
 LIETUVA/LITHUANIA  
 Tel.: +370 82719767  
 Fax +370 52719976  
 E-Mail: leidimai.pd@policija.lt

*Anhang III, Nr. 4*

Valstybinė vaistų kontrolės tarnyba prie Lietuvos Respublikos sveikatos apsaugos ministerijos  
 Žirmūnų g. 139 A,  
 LT-09120 Vilnius  
 LIETUVA/LITHUANIA  
 Tel.: +370 852639264  
 Fax +370 852639265  
 E-Mail: vvk@vkt.lt

## LUXEMBURG

Ministère de l'économie et du commerce extérieur  
 Office des licences  
 BP 113  
 2011 Luxembourg  
 LUXEMBOURG  
 Tel.: +352 226162  
 Fax +352 466138  
 E-Mail: office.licences@eco.etat.lu

## UNGARN

Magyar Kereskedelmi Engedélyezési Hivatal  
 Németvölgyi út 37-39  
 1124 Budapest  
 MAGYARORSZÁG/HUNGARY  
 Tel.: +36 14585599  
 Fax +36 14585885  
 E-Mail: armstrade@mkeh.gov.hu

## MALTA

Dipartiment tal-Kummerċ  
Servizzi ta' Kummerċ  
Lascaris  
Valletta VLT2000  
MALTA

Tel.: +356 21242270  
Fax +356 25690286

## NIEDERLANDE

Ministerie van Buitenlandse Zaken  
Directoraat-Generaal Buitenlandse Economische Betrekkingen  
Directie Internationale Marktordening en Handelspolitiek  
Bezuidenhoutseweg 67  
Postbus 20061  
2500 EB Den Haag  
NEDERLAND

Tel.: +31 703485954, +31 703484652

## ÖSTERREICH

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend  
Abteilung ‚Außenwirtschaftskontrolle‘ C2/9  
Stubenring 1  
1011 Wien  
ÖSTERREICH

Tel.: +43 1711008341  
Fax +43 1711008366  
E-Mail: post@c29.bmwfj.gv.at

## POLEN

Ministerstwo Gospodarki  
Departament Handlu i Usług  
Plac Trzech Krzyży 3/5  
00-507 Warszawa  
POLSKA/POLAND

Tel.: +48 226935553  
Fax +48 226934021  
E-Mail: SekretariatDHU@mg.gov.pl

## PORTUGAL

Ministério das Finanças  
AT - Autoridade Tributária e Aduaneira  
Direcção de Serviços de Licenciamento  
Rua da Alfândega, n.º5  
1149-006 Lisboa  
PORTUGAL

Tel.: +351 218813843  
Fax +351 218813986

## RUMÄNIEN

Ministerul Economiei  
Departamentul pentru Comerț Exterior și Relații Internaționale  
Direcția Politici Comerciale  
Calea Victoriei nr. 152  
București, sector 1  
Cod poștal 010096  
ROMÂNIA

Tel.: +40 214010504, +40 214010552,  
+40 214010507  
Fax + 40 214010594, + 40 213150454  
E-Mail: clc@dce.gov.ro

## SLOWENIEN

Ministrstvo za gospodarski razvoj in tehnologijo  
Direktorat za turizem in internacionalizacijo  
Kotnikova 5  
1000 Ljubljana  
Republika Slovenija

Tel.: +386 14003521  
Fax +386 14003611

## SLOWAKEI

Ministerstvo hospodárstva Slovenskej republiky  
Odbor výkonu obchodných opatrení  
Mierová 19  
827 15 Bratislava  
SLOVENSKO

Tel.: +421 248542165  
Fax +421 243423915  
E-Mail: maria.kopeccka@economy.gov.sk

## FINNLAND

Sisäasiainministeriö  
Poliisiosasto  
PL 26  
FI-00023 Valtioneuvosto  
SUOMI/FINLAND

Tel.: +358 718780171  
Fax +358 718788555  
E-Mail: asehallinto@poliisi.fi

## SCHWEDEN

Kommerskollegium  
PO Box 6803  
SE-113 86 Stockholm  
SVERIGE

Tel.: +46 86904800  
Fax +46 8306759  
E-Mail: registrator@kommers.se

## VEREINIGTES KÖNIGREICH

*Einfuhr von in Anhang II aufgeführten Gütern:*

Department for Business, Innovation and Skills (BIS)  
Import Licensing Branch  
Queensway House  
West Precinct  
Billingham  
TS23 2NF  
UNITED KINGDOM

E-Mail: enquiries.ilb@bis.gsi.gov.uk

*Ausfuhr von in den Anhängen II oder III aufgeführten Gütern und Leistung technischer Hilfe im Zusammenhang mit den in Anhang II aufgeführten Gütern, wie in Artikel 3 Absatz 1 und Artikel 4 Absatz 1 dargelegt:*

Department for Business, Innovation and Skills (BIS)  
Export Control Organisation  
1 Victoria Street  
London  
SW1H 0ET  
UNITED KINGDOM

Tel.: +44 2072154483  
Fax +44 2072150531  
E-Mail: Ian.Bradford@bis.gsi.gov.uk

**B. Anschrift für Notifikationen an die Europäische Kommission**

Europäische Kommission  
Dienst für außenpolitische Instrumente  
Office EEAS 02/309  
1049 Bruxelles/Brussel  
BELGIQUE/BELGIË  
E-Mail: relex-sanctions@ec.europa.eu"

---

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 586/2013 DER KOMMISSION****vom 20. Juni 2013****zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates hinsichtlich der Regelung der Einfuhren von ökologischen/biologischen Erzeugnissen aus Drittländern und zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 hinsichtlich des Zeitpunkts für die Übermittlung des Jahresberichts****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 33 Absätze 2 und 3 und Artikel 38 Buchstabe d,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 der Kommission <sup>(2)</sup> enthält Vorschriften für die Einfuhren von ökologischen/biologischen Erzeugnissen aus Drittländern und insbesondere ein Verzeichnis der anerkannten Drittländer sowie ein Verzeichnis der im Hinblick auf die Gleichwertigkeit anerkannten Kontrollstellen und Kontrollbehörden.
- (2) Angesichts der bei der Überwachung des Äquivalenzsystems gewonnenen Erfahrungen muss der Inhalt des Verzeichnisses der gemäß Artikel 33 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 anerkannten Kontrollstellen und Kontrollbehörden geändert werden, um sicherzustellen, dass die Angaben über die der Kontrolle dieser Kontrollstellen und Kontrollbehörden unterliegenden Unternehmer auf den neusten Stand gebracht werden.
- (3) Angesichts der bei der Überwachung des Äquivalenzsystems gewonnenen Erfahrungen, unter Berücksichtigung von Nummer 5.1.4 der Mitteilung der Kommission mit dem Titel „EU-Leitlinien für eine gute Praxis für freiwillige Zertifizierungssysteme für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel“ <sup>(3)</sup>, in der empfohlen wird, dass die Systemspezifikationen, einschließlich einer öffentlich zugänglichen Zusammenfassung, frei verfügbar sein sollten (z. B. auf einer Website), und in Anbetracht der Tatsache, dass mehrere der in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 aufgeführten Kontrollstellen und Kontrollbehörden ihre Ökonorm auf ihrer Website veröffentlichen, sollte vorgeschrieben werden, dass die gemäß Artikel 33 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 anerkannten Kontrollstellen und Kontrollbehörden die Produktionsvorschriften und Kontrollmaßnahmen, für die sie anerkannt wurden, auf ihrer Website veröffentlichen und die Internetadresse, unter der diese Angaben zu finden sind, in den Inhalt des Verzeichnisses der anerkannten Kontrollstellen und Kontrollbehörden aufnehmen müssen.
- (4) Um die Arbeitsbelastung im Zusammenhang mit der Überwachung der anerkannten Drittländer und der anerkannten Kontrollstellen und Kontrollbehörden zu ver-

teilen, sollte für die Übermittlung des Jahresberichts der anerkannten Kontrollstellen und Kontrollbehörden eine Frist gesetzt werden, die nicht mit der Frist für die Übermittlung des Jahresberichts der anerkannten Drittländer zusammenfällt. Infolgedessen sollte auch der Zeitpunkt für die Übermittlung der vollständigen Anträge auf Aufnahme in das Verzeichnis der anerkannten Kontrollstellen und Kontrollbehörden um einen Monat vorgezogen werden.

- (5) Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 enthält ein Verzeichnis der Drittländer, deren Produktionsregelung und Kontrollmaßnahmen für die ökologische/biologische Erzeugung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen als denen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 gleichwertig anerkannt wurden. Da die Kommission seit der letzten Veröffentlichung des Anhangs neue Informationen aus Drittländern erhalten hat, sollten bestimmte Änderungen des Verzeichnisses vorgenommen werden.
- (6) Die Behörden Japans und der Vereinigten Staaten haben bei der Kommission die Aufnahme neuer Kontrollstellen und bescheinigungserteilender Stellen beantragt und der Kommission die erforderlichen Garantien dafür gegeben, dass diese Stellen die Bedingungen von Artikel 8 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 erfüllen.
- (7) Die Aufnahme Japans in das Verzeichnis gemäß Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 ist bis 30. Juni 2013 befristet. Da Japan die Bedingungen von Artikel 33 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 weiterhin erfüllt und angesichts der bei der Überwachung gewonnenen Erfahrung sollte die Aufnahme für einen nicht näher bestimmten Zeitraum verlängert werden.
- (8) Die Aufnahme Tunesiens in das Verzeichnis gemäß Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 ist bis 30. Juni 2013 befristet. Angesichts der bei der Überwachung gewonnenen Erfahrung sollte die Aufnahme bis 30. Juni 2014 verlängert werden.
- (9) Für die Schweiz bezieht sich die Anerkennung gemäß Artikel 33 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 derzeit auf unverarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse und verarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse, die zur Verwendung als Lebensmittel oder Futtermittel bestimmt sind. Die schweizerischen Behörden haben bei der Kommission beantragt, die Gleichwertigkeit auch für ökologischen/biologischen Wein anzuerkennen. Die Prüfung der zusammen mit diesem Antrag übermittelten Angaben und nachfolgende Erläuterungen der schweizerischen Behörden haben zu dem Schluss geführt, dass die Produktions- und Kontrollvorschriften für ökologischen/biologischen Wein in der Schweiz denen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 und der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 der Kommission vom 5. September 2008 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des

<sup>(1)</sup> ABl. L 189 vom 20.7.2007, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 334 vom 12.12.2008, S. 25.

<sup>(3)</sup> ABl. C 341 vom 16.12.2010, S. 5.

Rates über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen hinsichtlich der ökologischen/biologischen Produktion, Kennzeichnung und Kontrolle <sup>(1)</sup> gleichwertig sind. Infolgedessen sollte die Anerkennung der Schweiz in Bezug auf zur Verwendung als Lebensmittel bestimmte Verarbeitungserzeugnisse auch für ökologischen/biologischen Wein gelten.

- (10) Für die Vereinigten Staaten bezieht sich die Anerkennung gemäß Artikel 33 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 auf unverarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse und verarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse, die zur Verwendung als Lebensmittel oder Futtermittel bestimmt sind, oder auf Erzeugnisse, die in die Vereinigten Staaten eingeführt wurden. Es ist zu präzisieren, dass zur Anerkennung der Gleichwertigkeit die in die Vereinigten Staaten eingeführten ökologischen/biologischen Erzeugnisse in den Vereinigten Staaten im Einklang mit den US-Rechtsvorschriften verarbeitet oder verpackt worden sein müssen.
- (11) Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 enthält das Verzeichnis der im Hinblick auf die Gleichwertigkeit anerkannten Kontrollstellen und Kontrollbehörden, die dafür zuständig sind, in Drittländern Kontrollen durchzuführen und Bescheinigungen auszustellen. Da die Kommission neue Informationen von den in diesem Anhang aufgelisteten Kontrollstellen und Kontrollbehörden erhalten hat, sollten bestimmte Änderungen des Verzeichnisses vorgenommen werden.
- (12) Die Kommission hat die bis 31. Oktober 2012 eingegangenen Anträge auf Aufnahme in das Verzeichnis in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 geprüft. Diejenigen Kontrollstellen und Kontrollbehörden, bei denen die Prüfung aller Informationen zu dem Schluss geführt hat, dass sie den einschlägigen Anforderungen genügen, sollten in das Verzeichnis aufgenommen werden.
- (13) Die Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 ist daher entsprechend zu ändern.
- (14) Im Interesse eines reibungslosen Übergangs und um den Kontrollstellen und Kontrollbehörden genügend Zeit für die Anwendung der sie betreffenden geänderten Bestimmungen zu geben, sollte für die Änderungen, die die Internetadressen, die Jahresberichte und das Verfahren für die Beantragung der Aufnahme in das Verzeichnis der anerkannten Kontrollstellen und Kontrollbehörden betreffen, ein späterer Geltungsbeginn festgelegt werden.
- (15) Aufgrund technischer Probleme bei der ersten Anwendung des von der Kommission zur Verfügung gestellten besonderen elektronischen Datenübermittlungssystems sollte der Zeitpunkt für die Übermittlung des Jahresberichts durch die in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 aufgeführten Kontrollstellen und Kontrollbehörden, der derzeit auf den 31. März jedes Jahres festgesetzt ist, für das Jahr 2013 auf den 30. April verschoben werden. Diese Abweichung sollte rückwirkend mit Wirkung vom 31. März 2013 gelten.
- (16) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Regelungsausschusses für ökologische/biologische Produktion —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

### Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008

Die Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 10 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

a) Buchstabe e erhält folgende Fassung:

„e) die Internet-Adresse, unter der ein auf dem neuesten Stand befindliches Verzeichnis der unter das Kontrollsystem fallenden Unternehmer — mit Angabe von deren Bescheinigungsstatus und der betreffenden Erzeugnikategorien sowie einer Kontaktstelle, bei der Informationen über die Unternehmer und Erzeugnisse, für die die Bescheinigungen ausgesetzt oder aufgehoben worden sind, verfügbar sind — eingesehen werden kann;“.

b) Der folgende Buchstabe f wird angefügt:

„f) die Internet-Adresse, unter der eine vollständige Darstellung der von der Kontrollstelle oder Kontrollbehörde in einem Drittland angewendeten Produktionsvorschriften und Kontrollmaßnahmen eingesehen werden kann.“

2. Artikel 11 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Kommission prüft, ob sie eine Kontrollstelle oder Kontrollbehörde in das Verzeichnis gemäß Artikel 10 aufnimmt, nachdem sie einen Aufnahmeantrag vom Vertreter der betreffenden Kontrollstelle oder Kontrollbehörde auf der Grundlage des von der Kommission gemäß Artikel 17 Absatz 2 zur Verfügung gestellten Antragsmusters erhalten hat. Nur vollständige, vor dem 30. September jedes Jahres eingegangene Anträge werden bei der Aktualisierung des Verzeichnisses berücksichtigt. Die Kommission bringt das Verzeichnis gegebenenfalls auf der Grundlage von vor dem 30. September jedes Jahres eingegangenen vollständigen Anträgen auf den neuesten Stand.“

3. In Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe a wird die Angabe „31. März“ durch die Angabe „28. Februar“ ersetzt.

4. Anhang III wird nach Maßgabe von Anhang I der vorliegenden Verordnung geändert.

5. Anhang IV wird nach Maßgabe von Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.

#### Artikel 2

### Abweichung für das Jahr 2013

Abweichend von Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 übermitteln die in Anhang IV der genannten Verordnung aufgeführten Kontrollstellen oder Kontrollbehörden der Kommission ihren Jahresbericht für das Jahr 2013 bis zum 30. April 2013.

#### Artikel 3

### Inkrafttreten und Anwendung

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Artikel 2 gilt jedoch mit Wirkung vom 31. März 2013.

<sup>(1)</sup> ABl. L 250 vom 18.9.2008, S. 1.

Artikel 1 Nummer 1 Buchstabe a und Nummern 2 und 3 gelten ab dem 1. Januar 2014, und Artikel 1 Nummer 1 Buchstabe b gilt ab dem 1. Juli 2015.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Juni 2013

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
José Manuel BARROSO

---



## ANHANG I

Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 wird wie folgt geändert:

1. In dem Indien betreffenden Eintrag wird unter Nummer 5 die Reihe für IN-ORG-011 gestrichen.

2. Der Japan betreffende Eintrag wird wie folgt geändert:

a) Unter Nummer 5 werden folgende Reihen angefügt:

„JP-BIO-027	NPO Kumamoto Organic Agriculture Association	<a href="http://www.kumayuken.org/jas/certification/index.html">http://www.kumayuken.org/jas/certification/index.html</a>
JP-BIO-028	Hokkaido Organic Promoters Association	<a href="http://www.hosk.jp/CCP.html">http://www.hosk.jp/CCP.html</a>
JP-BIO-029	Association of organic agriculture certification Kochi corporation NPO	<a href="http://www8.ocn.ne.jp/~koaajisseki.html">http://www8.ocn.ne.jp/~koaajisseki.html</a>
JP-BIO-030	LIFE Co., Ltd.	<a href="http://www.life-silver.com/jas/">http://www.life-silver.com/jas/</a>

b) Nummer 7 erhält folgende Fassung:

„7. Befristung der Aufnahme: nicht näher bestimmt.“

3. In dem die Schweiz betreffenden Eintrag erhält Fußnote 2 für die Erzeugniskategorie „Verarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse, die zur Verwendung als Lebensmittel bestimmt sind“ folgende Fassung:

„<sup>(2)</sup> Hefe nicht eingeschlossen.“

4. In dem Tunesien betreffenden Eintrag erhält Nummer 7 folgende Fassung:

„7. Befristung der Aufnahme: 30. Juni 2014.“

5. Der die Vereinigten Staaten betreffende Eintrag wird wie folgt geändert:

a) Nummer 2 erhält folgende Fassung:

„2. **URSPRUNG:** Erzeugnisse der Kategorien A, B und F und aus ökologischer/biologischer Produktion stammende Zutaten der Erzeugnisse der Kategorien D und E, die

— in den Vereinigten Staaten erzeugt oder

— in die Vereinigten Staaten eingeführt und im Einklang mit den US-Rechtsvorschriften in den Vereinigten Staaten verarbeitet oder verpackt wurden.“

b) Unter Nummer 5 wird folgende Reihe angefügt:

„US-ORG-060	Institute for Marketecology (IMO)	<a href="http://imo.ch/">http://imo.ch/</a>
-------------	-----------------------------------	---



## ANHANG II

Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1235/2008 wird wie folgt geändert:

1. Der „Albinspekt“ betreffende Eintrag erhält folgende Fassung:

**„Albinspekt“**

1. Anschrift: Rruga Ded Gjon Luli, Pall. 5, Shk.1, Ap.8, 1000 Tirana, Albanien
2. Internetadresse: <http://www.albinspekt.com>
3. Drittländer, Codenummern und Erzeugniskategorien:

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Albanien	AL-BIO-139	x	x	—	x	—	—
Kosovo <sup>(1)</sup>	XK-BIO-139	x	x	—	x	—	—

(<sup>1</sup>) Diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244/99 des VN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovos.

4. Ausnahmen: Umstellungserzeugnisse, Wein
  5. Befristung der Aufnahme in das Verzeichnis: bis 30. Juni 2015.“
2. Der „ARGENCERT SA“ betreffende Eintrag erhält folgende Fassung:

**„ARGENCERT SA“**

1. Anschrift: Bernardo de Irigoyen 972 4 piso „B“, C1072AAT Buenos Aires, Argentinien
2. Internetadresse: [www.argencert.com.ar](http://www.argencert.com.ar)
3. Drittländer, Codenummern und Erzeugniskategorien:

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Chile	CL-BIO-138	x	—	—	x	—	—
Paraguay	PY-BIO-138	x	—	—	x	—	—
Uruguay	UY-BIO-138	x	—	—	x	—	—

4. Ausnahmen: Umstellungserzeugnisse, Wein
  5. Befristung der Aufnahme in das Verzeichnis: bis 30. Juni 2015.“
3. Der „AsureQuality Limited“ betreffende Eintrag erhält folgende Fassung:

**„AsureQuality Limited“**

1. Anschrift: Level 4, 8 Pacific Rise, Mt Wellington, Auckland, Neuseeland
2. Internetadresse: <http://www.organiccertification.co.nz>
3. Drittländer, Codenummern und Erzeugniskategorien:

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Cookinseln	CK-BIO-156	x	—	—	—	—	—
Neuseeland	NZ-BIO-156	—	—	x	x	—	—

4. Ausnahmen: Umstellungserzeugnisse, Wein, Erzeugnisse gemäß Anhang III

5. Befristung der Aufnahme in das Verzeichnis: bis 30. Juni 2016.“

4. In dem „Australian Certified Organic“ betreffenden Eintrag erhalten die Nummern 1 und 2 folgende Fassung:

„1. 18 Eton Street — PO Box 810 — Nundah 4012, Queensland, Australien

2. Internetadresse: <http://www.aco.net.au/>“.

5. Der „Austria Bio Garantie GmbH“ betreffende Eintrag erhält folgende Fassung:

„**Austria Bio Garantie GmbH**“

1. Anschrift: Ardaggerstr. 17/1, 3300 Amstetten, Österreich

2. Internetadresse: <http://www.abg.at>

3. Drittländer, Codenummern und Erzeugniskategorien:

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Afghanistan	AF-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Albanien	AL-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Armenien	AM-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Aserbaidshan	AZ-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Belarus	BY-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Bosnien und Herzegowina	BA-BIO-131	x	—	—	—	—	x
Georgien	GE-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Irak	IQ-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Iran	IR-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Jordanien	JO-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Kasachstan	KZ-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Kirgisistan	KG-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Kosovo <sup>(1)</sup>	XK-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Kroatien	HR-BIO-131	x	x	—	—	x	x
Kuba	CU-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Libanon	LB-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	MK-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Mexiko	MX-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Moldau	MD-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Montenegro	ME-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Russland	RU-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Serbien	RS-BIO-131	x	x	—	—	—	—
Tadschikistan	TJ-BIO-131	x	—	—	—	—	—

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Türkei	TR-BIO-131	x	x	—	—	—	—
Turkmenistan	TM-BIO-131	x	—	—	—	—	—
Ukraine	UA-BIO-131	x	x	—	—	x	x
Usbekistan	UZ-BIO-131	x	x	—	—	—	x

(<sup>1</sup>) Diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244/99 des VN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovos.

4. Ausnahmen: Umstellungserzeugnisse
5. Befristung der Aufnahme in das Verzeichnis: bis 30. Juni 2015.“
6. In dem „BIOAGRICert S.r.l.“ betreffenden Eintrag erhält Nummer 2 folgende Fassung:  
 „2. Internetadresse: <http://www.bioagricert.org>“.
7. Der „Certificadora Mexicana de productos y procesos ecológicos S.C.“ betreffende Eintrag erhält folgende Fassung:  
 „**Certificadora Mexicana de productos y procesos ecológicos S.C.**“
1. Anschrift: Calle 16 de septiembre N° 204, Ejido Guadalupe Victoria, Oaxaca, Mexiko, C.P. 68026
2. Internetadresse: <http://www.certimexsc.com>
3. Drittländer, Codenummern und Erzeugniskategorien:

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Dominikanische Republik	DO-BIO-104	x	—	—	—	—	—
El Salvador	SV-BIO-104	x	—	—	—	—	—
Guatemala	GT-BIO-104	x	—	—	—	—	—
Mexiko	MX-BIO-104	x	x	—	x	—	—

4. Ausnahmen: Umstellungserzeugnisse, Wein
5. Befristung der Aufnahme in das Verzeichnis: bis 30. Juni 2015.“
8. Der „Ecocert SA“ betreffende Eintrag erhält folgende Fassung:  
 „**Ecocert SA**“
1. Anschrift: BP 47, 32600 L'Isle-Jourdain, Frankreich
2. Internetadresse: <http://www.ecocert.com>
3. Drittländer, Codenummern und Erzeugniskategorien:

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Algerien	DZ-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Andorra	AD-BIO-154	x	—	—	—	—	—
Aserbaidzhan	AZ-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Benin	BJ-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Bosnien und Herzegowina	BA-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Brasilien	BR-BIO-154	x	—	—	x	x	x

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Burkina Faso	BF-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Burundi	BI-BIO-154	x	—	—	x	—	—
China	CN-BO-154	x	—	x	x	x	x
Côte d'Ivoire	CI-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Dominikanische Republik	DO-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Ecuador	EC-BIO-154	x	—	x	x	x	—
Fidschi	FJ-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Ghana	GH-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Guatemala	GT-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Guinea	GN-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Guyana	GY-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Haiti	HT-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Indien	IN-BIO-154	—	—	x	x	—	—
Indonesien	ID-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Iran	IR-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Japan	JP-BIO-154	—	—	—	x	—	—
Kambodscha	KH-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Kamerun	CM-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Kanada	CA-BIO-154	—	—	—	x	—	—
Kasachstan	KZ-BIO-154	x	—	—	—	—	—
Kenia	KE-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Kirgisistan	KG-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Kolumbien	CO-BIO-154	x	—	—	x	—	x
Komoren	KM-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Kroatien	HR-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Kuba	CU-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Kuwait	KW-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Laos	LA-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Madagaskar	MG-BIO-154	x	—	x	x	—	—
Malawi	MW-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Malaysia	MY-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Mali	ML-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Marokko	MA-BIO-154	x	—	x	x	—	x

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Mauritius	MU-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	MK-BIO-154	x	—	—	x	—	x
Mexiko	MX-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Moldau	MD-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Monaco	MC-BIO-154	—	—	—	x	—	—
Mosambik	MZ-BIO-154	x	—	x	x	—	—
Namibia	NA-BIO-154	x	—	—	—	—	—
Nepal	NP-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Nigeria	NG-BIO-154	x	—	—	—	—	—
Pakistan	PK-BIO-154	x	—	—	—	—	x
Paraguay	PY-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Peru	PE-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Philippinen	PH-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Ruanda	RW-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Russland	RU-BIO-154	x	—	—	—	—	—
Sambia	ZM-BIO-154	x	—	—	x	—	—
São Tomé und Príncipe	ST-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Saudi-Arabien	SA-BIO-154	x	—	—	x	x	x
Senegal	SN-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Serbien	RS-BIO-154	x	—	—	x	—	x
Simbabwe	ZW-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Somalia	SO-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Südafrika	ZA-BIO-154	x	—	—	x	x	x
Sudan	SD-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Swasiland	SZ-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Syrien	SY-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Tansania	TZ-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Thailand	TH-BIO-154	x	—	x	x	—	—
Togo	TG-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Tschad	TD-BIO-154	x	—	—	—	—	—
Tunesien	TN-BIO-154	—	—	x	x	—	—
Türkei	TR-BIO-154	x	—	x	x	x	x

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Uganda	UG-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Ukraine	UA-BIO-154	x	—	—	—	—	—
Usbekistan	UZ-BIO-154	x	—	—	—	—	—
Vanuatu	VU-BIO-154	x	—	—	—	—	x
Vereinigte Arabische Emirate	AE-BIO-154	x	—	—	x	—	—
Vietnam	VN-BIO-154	x	—	—	x	—	—

4. Ausnahmen: Umstellungserzeugnisse, Erzeugnisse gemäß Anhang III

5. Befristung der Aufnahme in das Verzeichnis: bis 30. Juni 2015.“

9. Der „IMO Control Latinoamérica Ltda.“ betreffende Eintrag erhält folgende Fassung:

„**IMO Control Latinoamérica Ltda.**“

1. Anschrift: Calle Pasoskanki 2134, Cochabamba, Bolivien

2. Internetadresse: <http://www.imo.ch>

3. Drittländer, Codenummern und Erzeugniskategorien:

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Bolivien	BO-BIO-123	x	—	—	x	—	—
Dominikanische Republik	DO-BIO-123	x	—	—	x	—	—
Ecuador	EC-BIO-123	x	—	—	x	—	—
El Salvador	SV-BIO-123	x	—	—	x	—	—
Guatemala	GT-BIO-123	x	—	—	x	—	—
Haiti	HT-BIO-123	x	—	—	x	—	—
Kolumbien	CO-BIO-123	x	—	—	x	—	—
Mexiko	MX-BIO-123	x	—	—	x	—	—
Nicaragua	NI-BIO-123	x	—	—	x	—	—
Paraguay	PY-BIO-123	x	—	—	x	—	—
Peru	PE-BIO-123	x	—	—	x	—	—
Venezuela	VE-BIO-123	x	—	—	x	—	—

4. Ausnahmen: Umstellungserzeugnisse, Wein

5. Befristung der Aufnahme in das Verzeichnis: bis 30. Juni 2015.“

10. Der „Lacon GmbH“ betreffende Eintrag erhält folgende Fassung:

„**LACON GmbH**“

1. Anschrift: Brünnesweg 19, 77654 Offenburg, Deutschland

2. Internetadresse: <http://www.lacon-institut.com>

3. Drittländer, Codenummern und Erzeugniskategorien:

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Aserbaidschan	AZ-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Bangladesch	BD-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Brasilien	BR-BIO-134	—	x	—	—	—	—
Burkina Faso	BF-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Ghana	GH-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Indien	IN-BIO-134	—	x	—	—	—	—
Kasachstan	KZ-BIO-134	x	—	—	—	—	—
Kroatien	HR-BIO-134	x	x	—	x	—	—
Madagaskar	MG-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Mali	ML-BIO-134	x	—	—	—	—	—
Marokko	MA-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Mexiko	MX-BIO-134	x	x	—	—	—	—
Namibia	NA-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Nepal	NP-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Russland	RU-BIO-134	x	—	—	—	—	—
Serbien	RS-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Südafrika	ZA-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Togo	TG-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Türkei	TR-BIO-134	x	—	—	x	—	—
Ukraine	UA-BIO-134	x	—	—	—	—	—
Vereinigte Arabische Emirate	AE-BIO-134	—	—	—	x	—	—

4. Ausnahmen: Umstellungserzeugnisse, Wein, Erzeugnisse gemäß Anhang III

5. Befristung der Aufnahme in das Verzeichnis: bis 30. Juni 2015.“

11. Nach dem „Organic Certifiers“ betreffenden Eintrag wird folgender Eintrag eingefügt:

**„Organic Control System“**

1. Anschrift: Trg cara Jovana Nenada 15, 24000 Subotica, Serbien

2. Internetadresse: [www.organica.rs](http://www.organica.rs)

3. Drittländer, Codenummern und Erzeugniskategorien:

Drittland	Codenummer	Erzeugniskategorie					
		A	B	C	D	E	F
Serbien	RS-BIO-162	x	—	—	x	—	—

4. Ausnahmen: Umstellungserzeugnisse, Wein

5. Befristung der Aufnahme in das Verzeichnis: bis 30. Juni 2016.“

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 587/2013 DER KOMMISSION****vom 20. Juni 2013****zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben [Fraises de Nîmes (g.g.A.)]**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 52 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 ist die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel<sup>(2)</sup> aufgehoben und ersetzt worden.
- (2) Der Antrag Frankreichs auf Eintragung der Bezeichnung „Fraises de Nîmes“ wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 der

Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union* <sup>(3)</sup> veröffentlicht.

- (3) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, sollte diese Bezeichnung eingetragen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Juni 2013

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,  
Dacian CIOLOȘ  
Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.<sup>(3)</sup> ABl. C 296 vom 2.10.2012, S. 9.



## ANHANG

Für den menschlichen Verzehr bestimmte Agrarerzeugnisse gemäß Anhang I AEU-Vertrag:

**Klasse 1.6: Obst, Gemüse und Getreide, unverarbeitet und verarbeitet**

FRANKREICH

Fraises de Nîmes (g.g.A.)

---

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 588/2013 DER KOMMISSION****vom 20. Juni 2013****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) <sup>(1)</sup>,gestützt auf die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 der Kommission vom 7. Juni 2011 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates für die Sektoren Obst und Gemüse und Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 136 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der

Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 für die in ihrem Anhang XVI Teil A aufgeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) Gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 wird der pauschale Einfuhrwert an jedem Arbeitstag unter Berücksichtigung variabler Tageswerte berechnet. Die vorliegende Verordnung sollte daher am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 136 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind im Anhang der vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Juni 2013

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,*

Jerzy PLEWA

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 157 vom 15.6.2011, S. 1.

## ANHANG

**Pauschale Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code <sup>(1)</sup>	Pauschaler Einfuhrwert
0702 00 00	MK	53,3
	TR	73,3
	ZZ	63,3
0707 00 05	MK	27,7
	TR	121,6
	ZZ	74,7
0709 93 10	MA	102,6
	TR	142,6
	ZZ	122,6
0805 50 10	AR	95,3
	BR	96,4
	TR	78,7
	ZA	106,7
	ZZ	94,3
0808 10 80	AR	172,7
	BR	109,2
	CL	135,6
	CN	75,1
	NZ	137,1
	US	156,1
	UY	165,4
	ZA	126,2
	ZZ	134,7
0809 10 00	IL	342,4
	TR	228,3
	ZZ	285,4
0809 29 00	TR	386,5
	US	660,1
	ZZ	523,3
0809 30	TR	179,1
	ZZ	179,1
0809 40 05	CL	149,0
	IL	308,9
	ZA	116,7
	ZZ	191,5

<sup>(1)</sup> Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code „ZZ“ steht für „Andere Ursprünge“.

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 589/2013 DER KOMMISSION****vom 20. Juni 2013****zur Aufhebung der Aussetzung der Einreichung von Anträgen auf Einfuhrlizenzen für Zuckererzeugnisse im Rahmen bestimmter Zollkontingente**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) <sup>(1)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 891/2009 der Kommission vom 25. September 2009 zur Eröffnung und Verwaltung bestimmter gemeinschaftlicher Zollkontingente im Zuckersktor <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Einreichung von Anträgen auf Einfuhrlizenzen für die laufende Nummer 09.4318 wurde mit der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 879/2012 der Kommission vom 26. September 2012 zur Festsetzung der Zuteilungskoeffizienten für die Erteilung der vom 8. bis 14. September 2012 beantragten Einfuhrlizenzen für Zu-

ckererzeugnisse im Rahmen bestimmter Zollkontingente und zur Aussetzung der Einreichung von Anträgen auf solche Lizenzen <sup>(3)</sup> im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 891/2009 ab dem 27. September 2012 ausgesetzt.

- (2) Nach Mitteilung der nicht oder nur teilweise ausgeschöpften Lizenzen standen wieder Mengen für die genannte laufende Nummer zur Verfügung. Die Aussetzung der Einreichung von Anträgen sollte daher aufgehoben werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 879/2012 vorgesehene Aussetzung der Einreichung von Anträgen auf Einfuhrlizenzen für die laufende Nummer 09.4318 ab dem 27. September 2012 wird aufgehoben.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Juni 2013

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,*

Jerzy PLEWA

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 254 vom 26.9.2009, S. 82.

<sup>(3)</sup> ABl. L 259 vom 27.9.2012, S. 3.

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 590/2013 DER KOMMISSION****vom 20. Juni 2013****zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1484/95 in Bezug auf die repräsentativen Preise in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier sowie für Eieralbumin**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 143 in Verbindung mit Artikel 4,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 614/2009 des Rates vom 7. Juli 2009 über die gemeinsame Handelsregelung für Eieralbumin und Milchalbumin <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1484/95 der Kommission <sup>(3)</sup> sind Durchführungsbestimmungen zur Regelung der zusätzlichen Einfuhrzölle in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier sowie für Eieralbumin festgelegt und die diesbezüglichen repräsentativen Preise festgesetzt worden.
- (2) Aus der regelmäßig durchgeführten Kontrolle der Angaben, auf die sich die Festsetzung der repräsentativen Preise für Erzeugnisse der Sektoren Geflügelfleisch und

Eier sowie für Eieralbumin stützt, geht hervor, dass die repräsentativen Preise für die Einfuhren bestimmter Erzeugnisse unter Berücksichtigung der von ihrem Ursprung abhängigen Preisschwankungen zu ändern sind.

- (3) Die Verordnung (EG) Nr. 1484/95 ist entsprechend zu ändern.
- (4) Da sicherzustellen ist, dass diese Maßnahme so bald wie möglich, nachdem die aktualisierten Angaben vorliegen, Anwendung findet, sollte diese Verordnung am Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft treten.
- (5) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für die gemeinsame Organisation der Agrarmärkte —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1484/95 erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Verordnung.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. Juni 2013

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,*

Jerzy PLEWA  
*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 181 vom 14.7.2009, S. 8.

<sup>(3)</sup> ABl. L 145 vom 29.6.1995, S. 47.

## ANHANG

## „ANHANG I

KN-Code	Warenbezeichnung	Repräsentativer Preis (EUR/100 kg)	Sicherheit gemäß Artikel 3 Absatz 3 (EUR/100 kg)	Ursprung <sup>(1)</sup>
0207 12 10	Schlachtkörper von Hühnern, genannt ‚Hühner 70 v.H.‘, gefroren	150,4	0	AR
0207 12 90	Schlachtkörper von Hühnern, genannt ‚Hühner 65 v.H.‘, gefroren	154,9	0	AR
		170,7	0	BR
0207 14 10	Teile von Hühnern, entbeint, gefroren	272,5	8	AR
		244,1	17	BR
		303,1	0	CL
		254,7	14	TH
0207 27 10	Teile von Truthühnern, entbeint, gefroren	316,9	0	BR
		288,8	2	CL
0408 11 80	Eigelb	490,3	0	AR
0408 91 80	Eier, nicht in der Schale, getrocknet	461,0	0	AR
1602 32 11	Nicht gegarte Zubereitungen von Hühnern	298,9	0	BR

<sup>(1)</sup> Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code ‚ZZ‘ steht für ‚Verschiedenes‘.

# BESCHLÜSSE

## BESCHLUSS DES RATES

vom 14. Juni 2013

### zur Festsetzung des Zeitraums für die achte allgemeine unmittelbare Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments

(2013/299/EU, Euratom)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Akt vom 20. September 1976 zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 11 Absatz 2 Unterabsatz 2,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments <sup>(2)</sup>,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Durch den Beschluss 78/639/Euratom, EGKS, EWG vom 25. Juli 1978 zur Festsetzung des Zeitraums für die erste allgemeine unmittelbare Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments <sup>(3)</sup> hat der Rat den Zeitraum für diese erste Wahl auf den 7. bis 10. Juni 1979 festgesetzt.
- (2) Es erweist sich als unmöglich, die achte Wahl im entsprechenden Zeitraum des Jahres 2014 abzuhalten.
- (3) Daher sollte ein anderer Zeitraum festgesetzt werden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

#### *Artikel 1*

Der in Artikel 10 Absatz 1 des Akts vom 20. September 1976 zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments genannte Zeitraum wird für die achte Wahl auf den 22. bis 25. Mai 2014 festgesetzt.

#### *Artikel 2*

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Geschehen zu Luxemburg am 14. Juni 2013.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

R. BRUTON

<sup>(1)</sup> ABl. L 278 vom 8.10.1976, S. 5.

<sup>(2)</sup> Stellungnahme vom 21. Mai 2013 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

<sup>(3)</sup> ABl. L 205 vom 29.7.1978, S. 75.

**BESCHLUSS DES RATES****vom 18. Juni 2013****zur Ernennung von zwei österreichischen Mitgliedern des Ausschusses der Regionen und zwei österreichischen Stellvertretern im Ausschuss der Regionen**

(2013/300/EU)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 305,

auf Vorschlag der österreichischen Regierung,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Rat hat am 22. Dezember 2009 und am 18. Januar 2010 die Beschlüsse 2009/1014/EU <sup>(1)</sup> und 2010/29/EU <sup>(2)</sup> zur Ernennung der Mitglieder des Ausschusses der Regionen und ihrer Stellvertreter für den Zeitraum vom 26. Januar 2010 bis zum 25. Januar 2015 angenommen.
- (2) Infolge des Ablaufs der Amtszeit von Herrn Gerhard DÖRFLER und Herrn Josef PÜHRINGER sind die Sitze von zwei Mitgliedern des Ausschusses im Ausschuss der Regionen frei geworden. Infolge des Ablaufs der Amtszeit von Herrn Viktor SIGL und Herrn Wolfgang WALDNER sind die Sitze von zwei Stellvertretern im Ausschuss der Regionen frei geworden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Ernannt werden jeweils für die verbleibende Amtszeit, d. h. bis zum 25. Januar 2015,

a) zu Mitgliedern des Ausschusses der Regionen:

— Dr. Peter KAISER, *Landeshauptmann*,— Dr. Michael STRUGL, *MBA, Landesrat*,

und

b) zu Stellvertretern im Ausschuss der Regionen:

— Herr Herwig SEISER, *Landtagsabgeordneter*,— Herr Viktor SIGL, *Landtagspräsident*.*Artikel 2*

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Geschehen zu Luxemburg am 18. Juni 2013.

*Im Namen des Rates**Der Präsident*

P. HOGAN

<sup>(1)</sup> ABl. L 348 vom 29.12.2009, S. 22.<sup>(2)</sup> ABl. L 12 vom 19.1.2010, S. 11.



**DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS DER KOMMISSION****vom 11. Juni 2013****zur Änderung des Durchführungsbeschlusses 2012/715/EU zur Festlegung einer Liste von Drittländern mit einem Rechtsrahmen für Wirkstoffe von Humanarzneimitteln und den entsprechenden Kontroll- und Durchsetzungsmaßnahmen zur Sicherstellung eines dem der EU gleichwertigen Gesundheitsschutzniveaus****(Text von Bedeutung für den EWR)**

(2013/301/EU)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. November 2001 zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 111b Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 111b Absatz 1 der Richtlinie 2001/83/EG kann ein Drittland bei der Kommission die Beurteilung beantragen, ob der Rechtsrahmen dieses Landes für in die EU ausgeführte Wirkstoffe und die entsprechenden Kontroll- und Durchsetzungsmaßnahmen ein Gesundheitsschutzniveau gewährleisten, das mit jenem in der EU gleichwertig ist, damit es in eine Liste derjenigen Drittländer aufgenommen wird, die ein gleichwertiges Gesundheitsschutzniveau sicherstellen.
- (2) Die Vereinigten Staaten von Amerika haben mit Schreiben vom 17. Januar 2013 beantragt, in die Liste gemäß Artikel 111b Absatz 1 der Richtlinie 2001/83/EG aufgenommen zu werden. Die Kommission hat in ihrer Gleichwertigkeitsbeurteilung bestätigt, dass die Anforderungen des genannten Artikels erfüllt sind.

- (3) Der Durchführungsbeschluss 2012/715/EU der Kommission vom 22. November 2012 zur Festlegung einer Liste von Drittländern mit einem Rechtsrahmen für Wirkstoffe von Humanarzneimitteln und den entsprechenden Kontroll- und Durchsetzungsmaßnahmen zur Sicherstellung eines dem der EU gleichwertigen Gesundheitsschutzniveaus gemäß der Richtlinie 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(2)</sup> sollte entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Der Anhang des Durchführungsbeschlusses 2012/715/EU wird durch den Text im Anhang des vorliegenden Beschlusses ersetzt.

*Artikel 2*Dieser Beschluss tritt am fünften Tag nach seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Brüssel, den 11. Juni 2013

*Für die Kommission**Der Präsident*

José Manuel BARROSO

<sup>(1)</sup> ABL L 311 vom 28.11.2001, S. 67.<sup>(2)</sup> ABL L 325 vom 23.11.2012, S. 15.

## ANHANG

## „ANHANG

Drittland	Bemerkungen
Australien	
Japan	
Schweiz	
Vereinigte Staaten von Amerika“	

**BESCHLUSS DER KOMMISSION****vom 19. Juni 2013****zur Änderung des Anhangs II der Entscheidung 2009/861/EG betreffend Übergangsmaßnahmen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Verarbeitung von nichtkonformer Rohmilch in bestimmten milchverarbeitenden Betrieben in Bulgarien***(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2013) 3740)***(Text von Bedeutung für den EWR)**

(2013/302/EU)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 sind die von Lebensmittelunternehmern einzuhaltenden spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs festgelegt. Dazu zählen auch Hygienevorschriften für Rohmilch und Milcherzeugnisse.
- (2) Nach der Entscheidung 2009/861/EG der Kommission<sup>(2)</sup> gelten bestimmte Ausnahmen von den in Anhang III Abschnitt IX Kapitel I Unterkapitel II und III der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 festgelegten Anforderungen für die in dieser Entscheidung aufgeführten milchverarbeitenden Betriebe in Bulgarien. Diese Entscheidung gilt vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2013.
- (3) Nach der Entscheidung 2009/861/EG dürfen bestimmte, in Anhang II dieser Entscheidung aufgeführte milchverarbeitende Betriebe nichtkonforme Milch ohne getrennte Produktionslinien verarbeiten.
- (4) Bulgarien hat der Kommission am 13. Dezember 2012 ein überarbeitetes und aktualisiertes Verzeichnis dieser milchverarbeitenden Betriebe übersandt.
- (5) Aus diesem überarbeiteten und aktualisierten Verzeichnis wurden einige derzeit in Anhang II der Entscheidung 2009/861/EG aufgelistete Betriebe gestrichen, die nun zur Vermarktung von Milcherzeugnissen auf dem Bin-

nenmarkt zugelassen sind, da sie die Anforderungen gemäß Anhang III Abschnitt IX Kapitel I der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 erfüllen. Diese Betriebe wurden in der Tabelle in Anhang II der Entscheidung 2009/861/EG unter der Nummer 6 (1112004 „Matev-Mlekoпродукт“ OOD), der Nummer 16 (2712010 „Kamadzhiev-milk“ EOOD), der Nummer 37 (1212022 „Milkkomm“ EOOD), der Nummer 56 (BG 2612042 „Bulmilk“ OOD), der Nummer 61 (1712013 ET „Deniz“), der Nummer 70 (BG 1812003 „Sirma Prista“ AD) und der Nummer 78 (1812005 „DAV- Viktor Simonov“ EOOD) aufgeführt.

- (6) Die Entscheidung 2009/861/EG sollte daher entsprechend geändert werden.
- (7) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit, und weder das Europäische Parlament noch der Rat haben ihnen widersprochen —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Anhang II der Entscheidung 2009/861/EG erhält die Fassung des Anhangs dieses Beschlusses.

*Artikel 2*

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 19. Juni 2013

*Für die Kommission*

Tonio BORG

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. L 139 vom 30.4.2004, S. 55.<sup>(2)</sup> ABl. L 314 vom 1.12.2009, S. 83.

## ANHANG

## „ANHANG II

**Verzeichnis der Milchbetriebe, die zur Verarbeitung nichtkonformer Milch gemäß Artikel 3 zugelassen sind**

Nr.	Veterinärkontrollnummer	Name des Betriebs	Stadt/Straße oder Dorf/Region
1	BG 2412037	Stelimeks EOOD	s. Asen
2	0912015	Anmar OOD	s. Padina obsht. Ardino
3	0912016	OOD Persenski	s. Zhaltusha obsht. Ardino
4	1012014	ET Georgi Gushterov DR	s. Yahinovo
5	1012018	Evro miyt end milk EOOD	gr. Kocherinovo obsht. Kocherinovo
6	1112017	ET Rima-Rumen Borisov	s. Vrabevo
7	1312023	Inter-D OOD	s. Kozarsko
8	1612049	Alpina-Milk EOOD	s. Zhelyazno
9	1612064	OOD Ikay	s. Zhitnitsa obsht. Kaloyanovo
10	2112008	MK Rodopa milk	s. Smilyan obsht. Smolyan
11	2412039	Penchev EOOD	gr. Chirpan ul. Septemvriytsi 58
12	2512021	Keya-Komers-03 EOOD	s. Svetlen
13	0112014	ET Veles-Kostadin Velev	gr. Razlog ul. Golak 14
14	2312041	Danim-D.Stoyanov EOOD	gr. Elin Pelin m-st Mansarovo
15	0712001	Ben Invest OOD	s. Kostenkovtsi obsht. Gabrovo
16	1512012	ET Ahmed Tatarla	s. Dragash voyvoda, obsht. Nikopol
17	2212027	Ekobalkan OOD	gr. Sofia bul Evropa 138
18	2312030	ET Favorit-D.Grigorov	s. Aldomirovtsi
19	2312031	ET Belite kamani	s. Dragotintsi
20	BG 1512033	ET Voynov-Ventsislav Hristakiev	s. Milkovitsa obsht. Gulyantsi
21	BG 1512029	Lavena OOD	s. Dolni Dëbnik obl. Pleven
22	BG 1612028	ET Slavka Todorova	s. Trud obsht. Maritsa

Nr.	Veterinärkontrollnummer	Name des Betriebs	Stadt/Straße oder Dorf/Region
23	BG 1612051	ET Radev-Radko Radev	s. Kurtovo Konare obl. Plovdiv
24	BG 1612066	Lakti ko OOD	s. Bogdanitza
25	BG 2112029	ET Karamfil Kasakliev	gr. Dospat
26	BG 0912004	Rodopchanka OOD	s. Byal izvor obsht. Ardino
27	0112003	ET Vekir	s. Godlevo
28	0112013	ET Ivan Kondev	gr. Razlog Stopanski dvor
29	0212037	Megakomers OOD	s. Lyulyakovo obsht. Ruen
30	0512003	SD LAF-Velizarov i sie	s. Dabravka obsht. Belogradchik
31	0612035	OOD Nivego	s. Chiren
32	0612041	ET Ekoprodukt-Megiya-Bogorodka Dobrilova	gr. Vratsa ul. Ilinden 3
33	0612042	ET Mlechen puls — 95 — Tsvetelina Tomova	gr. Krivodol ul. Vasil Levski
34	1012008	Kentavar OOD	s. Konyavo obsht. Kyustendil
35	1212031	ADL OOD	s. Vladimirovo obsht. Boychinovtsi
36	1512006	Mandra OOD	s. Obnova obsht. Levski
37	1512008	ET Petar Tonovski-Viola	gr. Koynare ul. Hr.Botev 14
38	1512010	ET Militza Lazarova-90	gr. Slavyanovo ul. Asen Zlatarev 2
39	1612024	SD Kostovi — EMK	gr. Saedinenie ul. ul. L.Karavelov 5
40	1612043	ET Dimitar Bikov	s. Karnare obsht. Sopot
41	1712046	ET Stem-Tezdzhan Ali	gr. Razgrad ul. Knyaz Boris 23
42	2012012	ET Olimp-P.Gurtsov	gr. Sliven m-t Matsulka
43	2112003	Milk- inzhenering OOD	gr.Smolyan ul. Chervena skala 21
44	2112027	Keri OOD	s. Borino, obsht. Borino
45	2312023	Mogila OOD	gr. Godech, ul. Ruse 4
46	2512018	Biomak EOOD	gr. Omurtag ul. Rodopi 2

Nr.	Veterinärkontrollnummer	Name des Betriebs	Stadt/Straße oder Dorf/Region
47	2712013	Ekselans OOD	s. Osmar, obsht. V. Preslav
48	2812018	ET Bulmilk-Nikolay Nikolov	s. General Inzovo, obl. Yambolska
49	2812010	ET Mladost-2-Yanko Yanev	gr. Yambol, ul. Yambolen 13
50	BG 1012020	ET Petar Mitov-Universal	s. Gorna Grashtitsa obsht. Kyustendil
51	BG 1112016	Mandra IPZHZ	gr. Troyan ul. V.Levski 281
52	BG 1712042	ET Madar	s. Terter
53	BG 0912011	ET Alada-Mohamed Banashak	s. Byal izvor obsht. Ardino
54	1112026	ABLAMILK EOOD	gr. Lukovit ul. Yordan Yovkov 13
55	1312005	Ravnogor OOD	s. Ravnogor
56	1712010	Bulagrotreyd-chastna kompaniya EOOD	s. Yuper Industrialen kvartal
57	2012011	ET Ivan Gardev 52	gr. Kermen ul. Hadzhi Dimitar 2
58	2012024	ET Denyo Kalchev 53	gr. Sliven ul. Samuilovsko shose 17
59	2112015	OOD Rozhen Milk	s. Davidkovo, obsht. Banite
60	2112026	ET Vladimir Karamitev	s. Varbina obsht. Madan
61	2312007	ET Agropromilk	gr. Ihtiman ul. P.Slaveikov 19
62	BG 1812008	Vesi OOD	s. Novo selo
63	BG 2512003	Si Vi Es OOD	gr. Omurtag Promishlena zona
64	BG 2612034	ET Elikvir-Petko Petev	s. Gorski izvor
65	BG 2512001	Mladost -2002 OOD	gr. Targovishte bul.29-ti yanuari 7
66	0812030	FAMA AD	gr. Dobrich bul. Dobrudzha 2
67	0912003	Koveg-mlechni produkti OOD	gr. Kardzhali Promishlena zona
68	1412015	ET Boycho Videnov — Elbokada 2000	s. Stefanovo obsht. Radomir
69	1712017	Diva 02 OOD	gr. Isperih ul. An.Kanchev

Nr.	Veterinärkontrollnummer	Name des Betriebs	Stadt/Straße oder Dorf/Region
70	1712037	ET Ali Isliamov	s. Yasenovets
71	1712043	Maxima milk OOD	s. Samuil
72	2012010	Saray OOD	s. Mokren
73	2012032	Kiveks OOD	s.Kovachite
74	2012036	Minchevi OOD	s. Korten
75	2212009	Serdika-94 OOD	gr. Sofia kv. Zheleznitza
76	2312028	ET Sisi Lyubomir Semkov	s. Anton
77	2312033	Balkan spetsial OOD	s. Gorna Malina
78	2312039	EOOD Laktoni	s. Ravno pole, obl. Sofijska
79	2412040	Inikom OOD	gr. Galabovo ul. G.S.Rakovski 11
80	2512011	ET Sevi 2000- Sevie Ibryamova	s. Krepcha obsht. Opaka
81	2612015	ET Detelina 39	s. Brod
82	2812002	Arachievi OOD	s. Kirilovo, obl. Yambolska
83	BG 1612021	ET Deni-Denislav Dimitrov-Ilias Islamov	s. Briagovo obsht. Gulyantsi
84	BG 2012019	Hemus-Milk komers OOD	gr. Sliven Promishlena zona Zapad
85	2012008	Raftis EOOD	s. Byala
86	2112023	ET Iliyan Isakov	s. Trigrad obsht. Devin
87	2312020	MAH 2003 EOOD	gr. Etopole bul. Al. Stamboliyski 21
88	2712005	Nadezhda OOD	s. Kliment*









2013/301/EU:

- ★ **Durchführungsbeschluss der Kommission vom 11. Juni 2013 zur Änderung des Durchführungsbeschlusses 2012/715/EU zur Festlegung einer Liste von Drittländern mit einem Rechtsrahmen für Wirkstoffe von Humanarzneimitteln und den entsprechenden Kontroll- und Durchsetzungsmaßnahmen zur Sicherstellung eines dem der EU gleichwertigen Gesundheitsschutzniveaus <sup>(1)</sup> .....** 71

2013/302/EU:

- ★ **Beschluss der Kommission vom 19. Juni 2013 zur Änderung des Anhangs II der Entscheidung 2009/861/EG betreffend Übergangsmaßnahmen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Verarbeitung von nichtkonformer Rohmilch in bestimmten milchverarbeitenden Betrieben in Bulgarien (Bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2013) 3740) <sup>(1)</sup>.....** 73



---

<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

## Abonnementpreise 2013 (ohne MwSt., einschl. Portokosten für Normalversand)

Amtsblatt der EU, Reihen L + C, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	1 300 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, Papierausgabe + jährliche DVD	22 EU-Amtssprachen	1 420 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe L, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	910 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, monatliche (kumulative) DVD	22 EU-Amtssprachen	100 EUR pro Jahr
Supplement zum Amtsblatt (Reihe S), öffentliche Aufträge und Ausschreibungen, DVD, eine Ausgabe pro Woche	mehrsprachig: 23 EU-Amtssprachen	200 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe C — Auswahlverfahren	Sprache(n) gemäß Auswahlverfahren	50 EUR pro Jahr

Das *Amtsblatt der Europäischen Union* erscheint in allen EU-Amtssprachen und kann in 22 Sprachfassungen abonniert werden. Es umfasst die Reihen L (Rechtsakte) und C (Mitteilungen und Bekanntmachungen).

Ein Abonnement gilt jeweils für eine Sprachfassung.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 920/2005 des Rates (veröffentlicht im Amtsblatt L 156 vom 18. Juni 2005), die besagt, dass die Organe der Europäischen Union ausnahmsweise und vorübergehend von der Verpflichtung entbunden sind, alle Rechtsakte in irischer Sprache abzufassen und zu veröffentlichen, werden die Amtsblätter in irischer Sprache getrennt verkauft.

Das Abonnement des Supplements zum Amtsblatt (Reihe S — Bekanntmachungen der Ausschreibungen öffentlicher Aufträge) umfasst alle Ausgaben in den 23 Amtssprachen auf einer einzigen mehrsprachigen DVD.

Das Abonnement des *Amtsblatts der Europäischen Union* berechtigt auf einfache Anfrage hin zum Bezug der verschiedenen Anhänge des Amtsblatts. Die Abonnenten werden durch einen im Amtsblatt veröffentlichten „Hinweis für den Leser“ über das Erscheinen der Anhänge informiert.

## Verkauf und Abonnements

Abonnements von Periodika unterschiedlicher Preisgruppen, darunter auch Abonnements des *Amtsblatts der Europäischen Union*, können über die Vertriebsstellen abgeschlossen werden. Die Liste der Vertriebsstellen findet sich im Internet unter:

[http://publications.europa.eu/others/agents/index\\_de.htm](http://publications.europa.eu/others/agents/index_de.htm)

**EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu>) bietet einen direkten und kostenlosen Zugang zum EU-Recht. Die Website ermöglicht die Abfrage des *Amtsblatts der Europäischen Union* und enthält darüber hinaus die Rubriken Verträge, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Vorschläge für Rechtsakte.**

**Weitere Informationen über die Europäische Union finden Sie unter: <http://europa.eu>**



**Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union**  
2985 Luxemburg  
LUXEMBURG

**DE**